

Sonnabend, 2. Mai.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Goussard, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Fein...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen-

Neuzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des spannenden Romans „Die Tochter des Fischlings“...

Expedition des Gefelligen.

Preussischer Landtag.

[Herrenhaus.] 12. Sitzung am 30. April.

Erste Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Oberbürgermeister Zweigert (Essen): Der Gesetzentwurf hat eine völlige Lösung der Lehrverhältnisse von den Gemeinden...

Graf v. Bieten-Schwerin: Der Gesetzentwurf entspricht nicht dem allgemeinen Verlangen, das auf ein allgemeines Volksschulgesetz gerichtet ist. Mit dem Flickwerk muß endlich einmal aufgehört werden.

Oberbürgermeister Zelle-Berlin: Mit der Absicht, die Lage der Lehrer zu verbessern, werden wohl alle Mitglieder einverstanden sein. Aber diesem Gesetzentwurf kann ich meine Zustimmung nicht geben.

Kultusminister Dr. Bosse: Es ist kein Zweifel, daß das Gesetz die drückendste Noth der Lehrer beseitigen wird. Daß es einem dringenden Bedürfnis entspricht, können Sie daraus erkennen, daß sich alle Lehrer in Lehrvereinigungen und Versammlungen...

Graf v. Lindow-Strom: Wir haben das dringende Verlangen, den Lehrern zu helfen, aber gegen dieses Gesetz müssen wir prinzipielle Bedenken geltend machen. Wir müssen an der Forderung eines Volksschulgesetzes auf konfessioneller und christlicher Grundlage festhalten.

Oberbürgermeister Becker (Köln): Vor zwei Jahren wurde zur Entlastung der Gemeinden das Kommunalabgabengesetz eingeführt und jetzt ist die Regierung bestrebt, die Steuern wieder in die Höhe zu treiben. Wir können uns das Geld doch nicht aus den Rippen schneiden.

Regierung will. Ich bitte Sie, den Gesetzentwurf abzulehnen. Das beste wäre es, die Regierung vergrößerte den Dispositionsfonds und stellt zunächst noch weitere Erwägungen an.

Minister Bosse: Man bringe dieses Gesetz mit dem Verlangen nach einem allgemeinen Schulgesetz in Verbindung. Ich habe bereits im Abgeordnetenhaus ausgeführt, daß die Regierung den Zeitpunkt dazu nicht für geeignet hält.

Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt und sofort in die Spezialdebatte eingetreten. Die einzelnen Paragraphen des Gesetzes werden ohne Debatte mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Die Schlussabstimmung über das Gesetz im Ganzen und die zweite Lesung werden auf Sonnabend anberaumt.

[Abgeordnetenhaus.] 61. Sitzung am 30. April.

Zur ersten Beratung steht der Gesetzentwurf zur Ergänzung des Gesetzes vom 31. Juli 1895, betr. die Errichtung einer Zentralanstalt zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits.

Abg. Kuebel (natlib.) hält für nötig, daß die Vorlage in der Budgetkommission sorgfältig geprüft werde. Die Zentralgenossenschaft erhebe zu billigen Zinsen; wenn sie die Verhältnisse des allgemeinen Geldmarktes anschläge, würde sie mit Leichtigkeit die ihr jetzt unzugänglichen Mittel der Sparkassen bekommen.

Abg. v. Mendel (konj.) tritt für die Vorlage ein und betont, daß seine Partei schon voriges Jahr bei Gründung der Kasse 20 Millionen Grundkapital für nötig gehalten habe.

Abg. v. Eynern (natlib.) verlangt, daß die Kasse zum landesüblichen Zinsfuß übergehe, sonst bestehe die Gefahr, daß in einem Jahre statt 20 Millionen 100 als Grundkapital notwendig sein würden.

Finanzminister Miquel bemerkt u. a.: die Kasse sei zunächst als Ausgleichsstelle für die Genossenschaften gegründet worden, die Angliederung an die Sparkassen habe vorläufig zurückgestellt werden müssen.

Abg. v. Eynern (natlib.) meint, daß die landwirtschaftlichen Genossenschaften sich mit den Schulgenossenschaften nicht entfremden lassen könnten und viele davon trotz der staatlichen Hilfe sich nicht halten würden.

Abg. v. Eynern (natlib.) verlangt, daß die Kasse zum landesüblichen Zinsfuß übergehe, sonst bestehe die Gefahr, daß in einem Jahre statt 20 Millionen 100 als Grundkapital notwendig sein würden.

Finanzminister Miquel legt dar, daß die Kasse nichts verschaffe, und daß auch der Staat bei seinen Zuschüssen auf die Kosten komme. Hoffentlich werde die Kasse bald Depositionen gewinnen. Uebrigens würde die Hebung des Personalkredits auch durch ein finanzielles Opfer des Staates nicht zu theuer erkaufte sein.

Die Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen. Nächste Sitzung Montag.

Eine kleine Ueberraschung

hat das preussische Herrenhaus dem Lande, insbesondere der Lehrerschaft bereitet: es hat das Lehrerbefoldungsgesetz in erster Lesung abgelehnt und wird wahrscheinlich — wenn nicht viele Herren am Sonnabend fehlen sollten — den Gesetzentwurf auch in zweiter Lesung ablehnen.

Die Vertreter der großen Städte wollen das Gesetz nicht, und zwar aus sachlichen Gründen, sie machten ihre endgültige Stellungnahme auch von der Beseitigung der Bedenken gegen die Vermessung des Staatszuschusses und die Alterszulagekassen abhängig, während die konservativen klerikalen Farbung das Gesetz aus politischen Gründen zu Fall brachten.

Vergebens wies Kultusminister Bosse darauf hin, welchen Eindruck eine Ablehnung des Gesetzes im Lande machen werde, vergebens erklärte er, daß durch eine Verwerfung dieses Gesetzes das Zustandekommen eines allgemeinen Volksschulgesetzes nicht gefördert werde.

Im Interesse der Volksschullehrer ist das Scheitern des Gesetzes — wenn nicht am Sonnabend noch eine geringe Zufall-Mehrheit zusammenkommt — zu bedauern.

Die Akademie der Künste

in Berlin begehrt am 2. Mai ihr 200jähriges Jubiläum.

Entvölkert und verarmt, war Berlin nach dem dreißigjährigen Kriege keine Stätte für die Kunst. Zwar hatte der Große Kurfürst auch für die Künste Interesse, unterstüßte geru begabte Landesfinder und kaufte trotz der Knappheit der Kasse ab und zu aus Holland ein Werk.

1713 starb der Gründer und warme Gönner der Akademie. Der neue König, der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I., hatte für sie weder Interesse noch Geld und strich alle ihre Ausgaben bis auf 200 Thaler jährlich zusammen.

Erst der berühmte Danziger Daniel Chodowicki, der im Volke besonders durch die kleinen Bilder zu Lessings Minna von Barnhelm bekannte Kupferstecher und Maler bewirkte, daß sich die Regierung für die Akademie interessirte.

Nach dem Franzosenkriege übernahm Johann Friedrich Schadow die Leitung der Akademie (1816) und führte sie länger als ein Menschenalter. Schadow hat als Bildhauer unsere Bildhauerkunst von der Schablone zur Natur geführt und die glänzendste deutsche Bildhauerschule des 19. Jahrhunderts gegründet.

Das Statut vom Jahre 1875 beseitigte einen Grundmangel in der Anlage des Instituts, indem sie die bisher durcheinander geworfenen Kompetenzen der Akademie als Verwaltungskörper für preussische Kunst-Angelegenheiten und als Kunstschule trennte.

Berlin, den 1. Mai.

Der Kaiser fuhr am Donnerstag früh um 8 Uhr 3 Minuten von der Wildparkstation bis zum Bahnhofe Groß-Jülichstraße, stieg dort zu Pferde und ritt nach dem Tempelhofer Felde, um daselbst der Besichtigung des dritten Garde-Regiments z. F. beizuwohnen.

Aus Anlaß des Hinscheidens Heinrich v. Treitschkes ist der Familie des Verstorbenen das folgende Telegramm des Kaisers zugegangen:

An dem schmerzlichen Verluste, welchen Sie und die Ihrigen durch das Ableben Ihres Herrn Vaters erlitten, nehme ich warmen Anteil. Ich werde nie vergessen, wie der Verehrte als gottbegnadeter Geschichtsschreiber, als begeisteter Patriot und begeisterter Führer der deutschen Jugend für Kaiser und Reich gewirkt hat.

Nach der Kaiserin und das großherzogliche Paar in Karlsruhe haben Beileidstelegramme gesandt.

Von seltenem Glück begünstigt wurde der Kaiser bei dieser Tage erfolgten Verlosung der vom „Verein der Kunstfreunde im preussischen Staate“ angekauften Kunstwerke. Von 76 Gewinnen sind dem Kaiser allein acht zugefallen.

Fürst Ferdinand von Bulgarien, welchem im Auftrage des Kaisers der Oberstlieutenant Graf v. Kanitz von 2. Garde-Regiment entgegengefahren war, traf Donnerstags Nachmittag in Berlin ein und nahm im königlichen

Schloße Wohnung. Abends nahm der Fürst an dem Diner bei dem Kaiserpaare im Neuen Palais theil. Heute (Freitag) Vormittag wohnte der Fürst in Treptow der Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung bei. Am Sonntag findet zu Ehren des Fürsten Ferdinand in der Hirschhof'schen Wohnung ein größeres Diner statt.

Eine Konferenz von Stadtverordneten zur Feststellung einheitlicher Handelsbedingungen an sämtlichen Viehhöfen Deutschlands wird in Berlin am 12. Mai stattfinden.

Die Ernennung des bisherigen Geh. Staatsarchivars, Dr. phil. Karl Sattler in Berlin zum zweiten Direktor der Staatsarchivverwaltung wird im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Oesterreich-Ungarn. Das ungarische Volk beginnt heute seine Millenniumsfeier, die Feste zu Ehren des tausendjährigen Bestehens des ungarischen Staates. Den Mittelpunkt der Festlichkeiten wird die sogen. Millennium-Ausstellung in Budapest bilden. Zehn Jahrhunderte sind verflossen, seitdem die von den kriegerischen Petschegen bedrängten magyarischen Stämme ihre zwischen den Strömen Pruth, Sereth und Dnjestr gelegene zweite Heimat verlassen (ihre Wiege stand in Asien), die unter verschiedenen Fürsten in ewigem Hader lebenden, von den Deutschen arg beherrschten slawischen Völker überraschten, einen Theil derselben unterwarfen und in den von den Karpaten umkränzten, von der Donau und Theiß durchströmten gesegneten Ebenen Panoniens einen monarchischen Staat begründeten. Ungefähr 900000 Seelen zählte in jenen Tagen das magyarische Volk. Von den über 17 Millionen Bewohnern, welche in der letzten Volkszählung in den Ländern der ungarischen Krone ermittelt wurden, sind nur 6 1/2 Millionen Magyaren, im Uebrigen aber 740000 Juden, 96000 Zigeuner u. c. Ob die Magyaren besonderen Grund haben, auf ihre wirtschaftlichen und sozialen Errungenschaften stolz zu sein, ist sehr fraglich. Handel und Industrie, Kreditwesen und Presse, noch manches andere ist den Ungarn aus den Händen gewunden — aber „Ungar ist in Festimmung“ und wird in diesen Tagen mit Elan auf alles Mögliche nicht geizen.

Die Kaiserin Elisabeth, die sonst meist außerhalb Oesterreich-Ungarns lebt, ist am Donnerstag in Budapest eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph, König von Ungarn, empfangen worden.

Frankreich. In der Deputirtenkammer hat sich das Ministerium Méline am Donnerstag vorgestellt. Der Ministerpräsident verlas eine Erklärung, in welcher er der Deputirtenkammer, die aus dem direkten Wahlrecht hervorgegangen sei, das Uebergewicht bei der allgemeinen Leitung der Politik zugestand. Ohne Mithilfe des Senats sei es jedoch unmöglich, Gesetze zu geben und zu regieren, und das Ministerium appellire an den gegenseitigen guten Willen (von Senat und Kammer), die Spuren der jüngsten Konflikte zu tilgen. Der Minister stellte dann eine Anzahl von Reformen in Aussicht, die ohne ärgerliche Belästigungen und ohne inquisitorische und willkürliche Maßregeln eine bessere Verteilung der Lasten sicherstellen werden und die gestatten, die kleinen Steuerträger zu erleichtern, den durch die Unterhaltung einer Familie nothwendigen Lasten Rechnung zu tragen und die Landwirtschaft zu entlasten.

Der Senat hat beschlossen, auf die verlangte Verfassungsrevision zu verzichten.

Transvaal. Wie aus Praetoria gemeldet wird, ist das Urtheil gegen die an dem Jameson'schen Aufstande theilnehmenden Mitglieder des Reformkomitees dahin abgeändert worden, daß gegen die Mordführer statt der Todesstrafe auf fünf Jahre Gefängniß und gegen die übrigen Berufsverurtheilten auf Verbannung erkannt wurde. Für den englischen Hochmuth ist das eine bittere Bille, durch die Großmuth der Buren, welche doch mit aller erdenklichen Rücksichtlosigkeit herausgefordert waren, zu Dant verpflichtet zu werden.

In englischen Unterhaufe hatte man am Donnerstag den Fall besprochen und versucht, die Rechtsmäßigkeit des Urtheils mit allerhand Spitzfindigkeiten zu bemängeln. So fragte u. a. das Parlamentsmitglied Bartlett, ob die Urtheile auf Grund des römisch-holländischen Rechtes, das in Transvaal selten zur Anwendung komme, erfolgt sei, und ob der Richter, welcher den Vorsitz geführt habe, ein nicht zu Transvaal gehörender Holländer gewesen sei. Kolonialsekretär Chamberlain erwiderte darauf, er habe beide Anfragen bejahend zu beantworten. Nach einer ihm zugegangenen privaten Mittheilung gehöre der Richter, welcher den Vorsitz geführt habe, dem Orange-Freistaat an; er heiße Gregorowski und sei polnischer Abkunft. Als ob diese Nebendinge das moralische Recht des Transvaalstaates gegen Landesverräther ein warnendes Beispiel in Form harter Strafen, und sei es selbst die Todesstrafe, zu schaffen, beeinträchtigen könnten!

Aus der Provinz.
Graudenz, den 1. Mai.

Die Weichsel ist heute bei Graudenz auf 2,39 Meter gestiegen. Auch bei Thorn stieg gestern das Wasser noch, der Wasserstand betrug dort 2,13 Meter.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, das ist auch diesmal eine nicht wegzuleugnende, erfreuliche Thatsache, aber mit dem jauchzenden Wanderruf „da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu haus“ ist es noch nichts, am Ende des Monats, zu Pfingsten, wird sich vielleicht darüber reden lassen. Auch ist Niemandem zu rathen, etwa nach Geibel'schem Dichter-Rezept sich eines Abends draußen „wohl unter blauem Himmel“ von der Linde Säuseln einschläfern und dabei die Sternlein Nacht halten zu lassen; ganz abgesehen von polizeilichen Strafen, die den „Betrücker verbotenen Rasens“ treffen können, und der durchaus unzulänglichen Ausrede, daß zur Nacht „keine Herberg“ zu finden sei, würde sich der mai begeisterte Schwärmer sicherlich einen dauerhaften Schnupfen holen. Wenn nun auch der nach einem alten Wetterspruchwort des Bauern Scheuer und Faust füllende also, landwirtschaftlich betrachtet, wohlthätige kühle, nasse Mai einer „unbestimmten Mehrheit von Personen“ Unruhe bereiten, ja in recht vielen Fällen bei Menschenkindern die stille Reizung nach wärmeren Ländern, mindestens aber nach einem Warmbad, erhöhen und zum eifrigen Studium des neuen Jahrsplans hinwirken mag — wer sich allmählich daran gewöhnt hat, Vesehienheit als eine seiner Tugenden auszugestalten, der wird von den Gaben des Monemonaits auch jetzt schon und auch in unserer nordischen Gegend, gar vieles zu loben finden. Es braucht nicht gerade eine gute Waibowle zu sein, die von den modernen Deuten übrigens heutzutage zur Arznei, schon in der Regel im März und April vorzugsweise getrunken wird; außer dem Waldmeistertranklein priecht am Bergesabhänge, auf der Flur, im Walde gar manches holde Kraut und manches wundervolle Landdach bildet sich zur Freude für das Auge. Um

die bleichen Birken wird jetzt der Hochzeitsschleier für Pfingsten gewoben und wer Augen zu sehen hat, der sehe jezt — der Mai bleibt doch der Monemona. Der alte schlesische Dichter hat trotz drohender tüchtiger Maßröste und mancher anderen Unbill Recht und kein moderner Dyrker hat es schöner zu sagen vermocht:

Dieser Monat ist ein Kuß,
Den die Sonne giebt der Erde,
Daß sie jezt eine Braut,
Künftig eine Mutter werde.

In Folge der vielen Unfälle, welche durch das Kupiren der Fahrkarten von den Trittbettlern der Eisenbahnwagen aus vorkamen, hat der Eisenbahnminister entschieden, daß ein solches Kupiren der Fahrkarten in keinem Falle mehr stattfinden darf. Ebenso dürfen die Zugrevisoren die Revision vom Trittbette des Wagens nicht mehr ausführen.

Während der hiesigen Gewerbeausstellungszeit werden die Warterräume des Bahnhofs insofern erweitert werden, als zum Schutze des Publikums eine Wartehalle von 50 Meter Länge auf dem Bahnhofs an den Bahnhofsanlagen errichtet werden wird. Die Halle wird mit Bänken und Tischen ausgestattet werden.

Auf dem am 19. und 20. Mai in Goliday stattfindenden Ostpreussischen Kongress für innere Mission wird über folgende Gegenstände verhandelt werden: Die Frau und die innere Mission (mit besonderer Berücksichtigung der Diakonissenfrage), die Trunksucht, die soziale Frage, die Veröhnung der Bescheiden und der Befähigten, eine Aufgabe der innere Mission und die Verbreitung christlichen Lesestoffs auf dem Lande.

Das Mittagskonzert wird am Sonntag von dem Musik-Korps des Infanterie-Regiments Graf Schwerin vor dem Hause Marienwerderstraße 25 ausgeführt.

Zu der zweiten theologischen Prüfung in Königsberg hatten sich 18 Kandidaten gemeldet, von denen zwei zurücktraten. Bestanden haben die Herren: Dr. Benke, Braun, Besch, Connor, Dalisda, Dobillet, Feltze, Henski, Hoffmann, Ladner, Müdele, Faust, Kadite, Kauer, Szijbalaki und Wiongek.

Die „Landbank“ (Berlin Behrenstraße 43/44) hat die Güter Gr. Klink und Esenthal im Kreise Verent zum Zwecke der Kolonisation käuflich erworben. Gr. Klink ist Bahnstation und wird ebenso wie Esenthal (Bahnhofsstation Hochstübau) von der Chaussee durchschnitten. Beide Güter haben, wie uns geschrieben wird, schönen milden Acker in hoher Kultur und ausgezeichnete Viehweidenverhältnisse.

Die königliche Domäne Pielkungen nebst den Vorwerken Antonowen, Wosjak, Paganten und Roggen im Kreise Löben, zusammen 1361 Hektar, soll am 29. Mai von der Regierung in Gumbinnen verpachtet werden. Der bisherige Pachtzins beträgt 15270 Mk. Pachtzinslustige haben ein verfügbares Vermögen von 15000 Mk. nachzuweisen.

Der Kreis-Physikus Dr. Heise in Briesen ist in den Kreis Culm versetzt.

Der Regierungsrath Jffland in Posen ist zum Landrath ernannt.

Der Amtsgerichtsrath Beckmann in Stargard ist an das Amtsgericht Stettin versetzt.

Der Zollinspektor Klotzermann, bisher Vorsteher der Zollabfertigungsstelle an der Weichsel in Thorn, ist als Steuerinspektor nach Stuttgart versetzt.

Der Herzog Friedrich von Anhalt hat dem Herzoglichen Forstmeister Kobijsch zu Waldbausen in Ostpreußen die Ritter-Insignien 1. Kl. des Ordens Albrechts des Bären verliehen.

Der Postkassirer Potenhauer vom Hauptpostamt in Danzig ist zum 1. Juni als Postdirektor nach Culin versetzt.

[Es ist verziehen:] Das Ritterkreuz erster Klasse des königlich sächsischen Albrechts-Ordens dem Polizeipräsidenten Dr. v. Zander zu Stettin; das Komthurskreuz des Oesterreichischen Franz-Joseph-Ordens des Polizei-Präsidenten Dr. v. Zander zu Stettin; das Ritterkreuz des bayerischen Ordens des Polizeipräsidenten, Hauptmann a. D. David zu Stettin; der Oesterreichische Orden der Eisernen Krone dritter Klasse dem Oesterreichisch-Ungarischen Konsul Meister zu Stettin; das Großoffizierskreuz des Ordens der Italienischen Krone dem Geheimen Kommerzien-Rath Schlutow zu Stettin; das Ritterkreuz des selben Ordens dem Polizei-Kommissarius Silberdorff zu Stettin.

Dem Mittelschullehrer Passarge in Köslin ist die erledigte Rektorstelle in Janow übertragen.

An der Präparanden-Anstalt zu Lobzen ist der bisherige zweite Präparandenlehrer Pade zu Mejerich als Vorsteher und erster Lehrer angestellt worden.

Dem emeritirten Lehrer Jungnick zu Nachwitz im Kreise Pomst ist der Ader der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Schuhmann a. D. Klemm zu Jersik im Kreise Posen-Ost das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Gutbesitzer Caspar Wessel-Stübhan ist zum Amtsvorsteher wieder ernannt.

Danzig, 1. Mai. Der Getreide-Exporteur Paul Heller, der wie neulich mitgetheilt, Mops-Samenfällungen in großartigem Maßstabe begangen hat, wurde heute früh in seiner in der Hundegasse belegenen Wohnung am Kleiderstraßenhänge, todt gefunden. Heute sollte in seiner Angelegenheit der erste Termin stattfinden. Noch gestern wurden von der Polizei die geschäftlichen Korrespondenzen, die vorhandenen Vorräte und Wirthschaftsgegenstände im Gesamtwerthe von 79000 Mark beschlagnahmt.

Danzig, 29. April. Heute Abend wurde hier selbst ein neuer Gesangsverein unter dem Namen „Danziger Melodia“ gegründet. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Musik-Direktor Göhe Dirigent, Dr. med. Bluth erster Vorsitzender, Bankbeamter Bender zweiter Vorsitzender, Banbuchhalter Vogel Schriftführer, Provinzial-Schulsekretär Siegmund Kassirer, Kaufmann Reimund Notenwart, Kaufmann Wolf Vergnügungsvorsteher. Dem Verein schlossen sich 58 Mitglieder an.

Danzig, 30. April. Der General der Artillerie Edler v. d. Planik, General-Inspekteur der Fußartillerie, ist hier eingetroffen.

Gestern Mittag ist die Hälfte der Wallabtragung durch die Firma Forster in Kiel vollendet worden. Es sind bis jezt 405000 Kubikmeter Erdbreich und 13600 Kubikmeter Mauerwerk abgetragen worden.

In den letzten Tagen hat die Ueberweisung des hinter der Schuppenreihe auf der Nordseite des Hafensystems zu Keniahrwafer gelegenen Geländes einschließlich des sogenannten Verwaltungsbezuges von dem Hafensystem an den Eisenbahnfiskus stattgefunden, und es ist damit die Verwirklichung des Freiheits-Projektes ein weiteres Stück vorgebracht. Es besteht die Absicht, nunmehr mit der Beseitigung des Deiches vorzugehen, um für Schuppenbauten und Lagerplätze Raum zu gewinnen.

Am 8. März versuchte ein Bernsteinarbeiter M. von hier durch Erschießen seinem Leben ein Ende zu machen, was ihn jedoch mißlang. Die Folge davon war die Entfernung des verletzten rechten Auges. Erst gestern konnte M. aus dem Krankenhaus entlassen werden; aber da er auf dem linken Auge an einer unheilbaren Starkrankheit leidet, muß er sein ferneres Leben als ein blinder Mann fristen.

Um die hiesige Oberbürgermeisterstelle haben sich bisher von auswärts folgende sechs Herrn beworben: Brinkmann, Bürgermeister in Königsberg; Fritzsche, Bürgermeister in Herbolzhof; Haase, Regierungs-Assessor in Radowitz (Schlesien);

Lasche, Bürgermeister in Lauban, Schlesien; Theising, Oberbürgermeister von Tilsit; v. Wurmb, Stadtrath in Gera. Die Meldefrist läuft morgen ab.

Culin, 30. April. Heute hielten der Verein für evangelische Gemeindepflege und der Verein zur Unterstützung hilflos bedürftiger Schulkinder ihre Generalversammlungen ab. Der erste Verein hat sich die Aufgabe gestellt, die Kleinkinderschule, die etwa 80 Schüler zählt und von zwei Schwestern geleitet wird, zu unterstützen, ferner dafür zu sorgen, daß arme Kranke von den Schwestern besucht und gepflegt werden. In den Vorstand wurde Frau Gerichtskassirer Schlüter neu gewählt. Der Verein zählt 88 Mitglieder. Dem zweiten Verein gehören 74 Mitglieder an. In den Vorstand wurde Frau Prediger Galow neu gewählt. Einem Braut, die dem Jungfrauenverein angehörte, wurde als Hochzeitsgabe 50 Mk. gewährt. — In der gestrigen Generalversammlung der Kaiser Wilhelm-Schülerengilde wurde Herr Tischlermeister Reiter in den Vorstand wiedergewählt. An Stelle des Herrn Kaufmann Alberti und Fabrikbesitzer Peters trat der Herr Verwaltungsinpekteur Thiele und Maurermeister Frucht. Die Gilde zählt etwa 260 Mitglieder.

Aus der Culmer Stadtniederung, 30. April. Die Frühjahrshrdeischen fand heute bei Culm beginnend bis zur Ronsfener Schleiße statt.

Culmseer, 1. Mai. Die im Anschluß an die Graudenzener Gewerbeausstellung stattfindende westpreussische Provinzial-Vienens-Ausstellung werden auch Jüter des Culmseer Bienervereins A und B mit lebenden Vögeln beschicken und zwar die Herren Rittersgutsbesitzer Windisch-Ramlaken, Obergärtner Zeiß Pluskownitz, Gasthofbesitzer Bilz-Elisena, Lehrer Wilke-Elisena, Lehrer Plewa-Ostaszewo, Amtsvorsteher Menna-Struchfön und Lehrer Filice-Priewitten. — Der vor kurzem hier angestellte Schulhelfer Iffgen wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet worden. Sch. ist verheiratet.

Thorn, 30. April. Die baltische Sektion der Berufsvereinsvereine für Gasanstalten tagt am Sonntag hier. Die Gäste werden von der Stadt begrüßt und durch einen Jubiläumserfreier werden. Nach den Verhandlungen findet eine Besichtigung der Gasanstalt, der Wasserwerke und der Kläranlagen statt.

Ottoschin, 30. April. Wegen des Grenzvorfalls am 13. d. M., wovon in Nr. 90 des G. berichtet worden ist, (ein russischer Grenzsoldat hatte die Grenze überschritten, um Ueberläufer in Empfang zu nehmen, und dabei sein Gewehr abgefeuert), erschien heute hier der Herr Landrath aus Thorn und ein Protokollführer. Aus Rußland waren ein Kadetnik aus Nischawa, ein Dolmetscher, drei russische Offiziere und der Versuchsbedienter gekommen. Die Verhandlung fand in dem benachbarten Orte Kutta statt und dauerte 2 Stunden. Das Ergebnis ist unbekannt. — Am 23. d. M. wurde die Tochter des Einwohner Mattuschewski zu Ottoschin, welche aus dem Grenzflusse Louzina Wasser holte, von russischen Grenzsoldaten ergriffen und gewaltsam nach Rußland geschleppt. Die Mutter der Mattuschewski mußte nach Alexandrowo reisen und die Freilassung des Mädchens durch den russischen Kapitän erwirken.

Reumark, 1. Mai. Heute Nacht brannte der Speicher des Kaufmanns Herrn C. Landshut nieder. Die Gefahr für das Hotel und die Nebengebäude wurde durch das energische Eingreifen der freiwilligen Feuerwehre beseitigt.

Thorn, 30. April. Als eine Nachfeier des 150jährigen Geburtstages Pestalozzi's soll in nächster Zeit Feodor Sommers Charakterbild „Pestalozzi in Stanz“ von Jünglingen des hiesigen Schularbeitsseminars zu wohltätigen Zwecken aufgeführt werden.

Marienwerder, 30. April. (N. N. M.) Der wegen Verdachts der Brandstiftung gefänglich eingezogene Arbeiter Grieke aus Schäßerei wird wahrscheinlich auch wegen Mordversuchs angeklagt werden. Man glaubt bestimmt Anhalt dafür gefunden zu haben, daß es die Absicht des G. gewesen, seine alte, seit einigen Jahren in Folge eines Schlaganfalls an das Krankenbett gefesselte Mutter im Feuer umkommen zu lassen. Glücklicherweise gelang es, da der Brand bald bemerkt wurde, die alte Frau, welche ihrem Sohne das Grundstück testamentarisch vermacht hatte, aus dem brennenden Hause noch rechtzeitig herauszuschaffen.

Marienwerder, 30. April. Die Personenposten auf der Strecke Riesenburg und Marienwerder haben vom 1. Mai ab folgenden Gang: Erste Post von Bahnhof Riesenburg 10,35 Uhr Vormittags, von Riesenburg Stadt 11 Uhr, in Marienwerder 1 Uhr Mittags; zweite Post von Bahnhof Riesenburg 7,5 Uhr Abends, von Riesenburg Stadt 7,30 Uhr, in Marienwerder 9,30 Uhr Abends. Erste Post 5,5 Uhr früh von Marienwerder in Riesenburg Stadt 7,5 Uhr, in Riesenburg Bahnhof 7,30 Uhr Morgens; zweite Post 3 Uhr Nachmittags von Marienwerder in Riesenburg Stadt 5,25 Uhr, in Riesenburg Bahnhof 5,35 Uhr Nachmittags. Die erste Post von Marienwerder schießt in Riesenburg Bahnhof an den auf der Eisenbahnstrecke Marienburg-Mawa neu eingelegeten Frühzug nach D. Esplan. Der Gang der beiden Personenposten zwischen Marienwerder und Gzerwinak bleibt wie bisher mit Ausnahme der zweiten Post von Gzerwinak, welche 10 Minuten später (um 10,20 Uhr Abends) von dort abfährt und 12,40 Uhr Nachts in Marienwerder eintrifft.

Elsing, 30. April. Vom 1. Mai ab wird die Postverbindung zwischen hier und Reutzich (Rr. Elsing) wesentlich verbessert, indem die bisher unterhaltene Fußbotenpost aufgehoben und dafür ein täglich zweimal verkehrendes Personenzugwerk zur Postfachbeförderung eingerichtet wird. Das Fuhrwerk soll aus Elsing um 5,30 früh und 12,0 Mittags, von Reutzich um 8,0 Morgens und 5,30 Nachm. verkehren.

Elsing, 30. April. Die Beiträge für das Wirthschaftsjahr 1. April 1896/97 sind seitens der Korporation des Gemeindeguts der Altstadt auf 300 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer festgesetzt worden.

Elsing, 30. April. Der Kreisstag für den Landkreis Elsing ist zu einer Sitzung auf den 16. Mai einberufen worden, in welcher über einige für den Kreis sehr wichtige Vorlagen Beschluß zu fassen sein wird. Es handelt sich u. a. um die Unterstützung des Baues der Haffuferbahn u. a. und die Unterstützung der Haffuferbahn hat sich der Kreisstag bereits im Prinzip einverstanden erklärt. Die durch das Eisenbahn-Komitee i. J. an den Kreis gestellten Forderungen sind bedeutend ermäßigt worden. Der Kreis-Ausschuß empfiehlt dem Kreisstage die Bewilligung von 50000 Mk. zu den Erwerbungsstoffen für Grund und Boden und die Bewilligung einer Zinsgarantie für 50000 Mark zu 3/4 Prozent auf 20 Jahre.

In dem Nachbarstädtchen Tokkemit sind die Thonwarenen- und Würtcherwaren-Industrie die Hauptbeschäftigungszweige. Die Regierung zu Danzig hat die Absicht, die Thonwarenen-Industrie durch Einrichtung einer Töpferschule zu heben. Im Auftrage der Regierung hatte sich heute Nachmittag Herr Landrath Eghdorf in Begleitung des Herrn Gewerbeinspektors Krumbhorn nach Tokkemit begeben, um mit den Interessenten in dieser Angelegenheit zu verhandeln. — In der heutigen Sitzung des Landwirthschaftlichen Landvereins Elsing wurden zum Vertreter des Vereins und dessen Stellvertreter für den Ausschuß der Landwirthschaftskammer die Herren Grube und Wunderlich jun. gewählt.

Fr. Holland, 29. April. Remontemärkte finden in diesem Jahre statt: am 5. Mai in Mohrungen, am 6. Mai in Fr. Markt, am 9. Mai in Fr. Holland, am 10. Juli in Alt Dollstädt.

B. Aus der Rominter Gaiide, 30. April. Der Wildstand der Rominter Gaiide ist sehr gut durch den Winter gekommen

Info... an... Gitter... aufg... fund... best... der... Umf... das... Jahr... auch... häu...

und... mach... ohne... werd... se... be... begin... Kilon... vom... gesch... (Rom... 18. J... und...

und... wure... 52... Bert... mit... Popo... 50... 10... daf... Razis...

80... 83... der... Zugl... Wädd...

am... Köbr... Besch... ein... worin... herau... abzun... das... Pette...

konnte... Mitth... wiewe... einen... Ubität... Schön... den... Nacht... stalle... eine... dieser... Stroh... gewer... Wahr... machte... manu... Geshöft... gebete... diese... ihm... gleich... herbei...

Ma... Invali... betratt... sekte... fand... die... und... um... sich... Dähnt... holen... welches... Dähnt... geschöb... unberü... und... ih... den... mit... der... Schneid... hielten... Bestim... so... Silberd... Stetigt... Kinn... Es... Wödrer... um die... Dra... Leiche... grante... Geshöft... von der... in Folg... MS Dor... Zimmer... kam... ihm... die... hatte, die... verhol... die Fra... Lagerst... derselber... vorsteh... nach Di... Arzt... legte... lief... Freitag... Ueb...

Tha... ver... bekannt; erwähnt... fammen... bei der... verlassen...

... (This block continues the list of fragments from the right margin, which is largely illegible and cut off.)

... (This block continues the list of fragments from the right margin, which is largely illegible and cut off.)

... (This block continues the list of fragments from the right margin, which is largely illegible and cut off.)

... (This block continues the list of fragments from the right margin, which is largely illegible and cut off.)

Infolge der mäßigen Schneefälle haben weder Hirsche noch Rehe an Hunger zu leiden gehabt; es ist nicht einmal das zur Fütterung der Hirsche reservierte gewesene Wildheu vollständig aufgebraucht worden.

Bosen, 30. April. Der verstorbene Kommerzienrath Anders hat der Stadt 10000 Mk. mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen alljährlich am 9. August an würdige Arme ohne Rücksicht auf die Konfession und Nationalität verteilt werden sollen.

Die Sektion für Briestauben des Ornithologischen Vereins wird demnächst mit dem Training der jungen Tauben beginnen. Am 11. Juni findet ein Wettflug ab Thorn über 140 Kilometer Luftlinie statt.

Wongrowitz, 29. April. Zu der heutigen Pferdebahn und Viehprämierung des landwirtschaftlichen Kreisvereins waren 141 Stuten und 131 Fohlen aufgestellt.

Schneidemühl, 30. April. Im Alter von mehr als 80 Jahren ist heute der emer. Prediger und Oberlehrer a. D. Biele gestorben.

Kuschnitz, 30. April. Zu dem Fleischermeister Winkte kam gestern ein anständig gekleideter Mensch, der sich Ingenieur Köhr nannte und angab, er sei bei dem Fabrikbesitzer Schuke in Beschäftigung getreten.

Von dem Doppelmord in Dirshauerwiesen

konnten wir gestern nur noch einen Theile der Leser ausführlicherer Mittheilung machen. Der Besitzer Robert Daehnke in Dirshauerwiesen hatte am Montag bei einem hiesigen Gemüse-Vermiether einen etwa 30-jährigen Knecht, der nur eine Alters- und Invaliditätskarte und sonst keine Legitimationspapiere hatte, engagirt.

Nun begab sich der Knecht nach dem Wohnhause, um seine Invaliditätskarte zu holen. In der Küche, die er zunächst betrat, schlief das Dienstmädchen Rose Kalinowski, ihr versetzte der Mordbube mit einer anderen Art, die er in der Küche fand, einen fürchterlichen Hieb über den Kopf.

Ein weiterer Messerstich ist durch das untere Kinn hindurch bis in den Boden des Mundes gegangen. Es ist zweifelhaft, ob sie wieder genesen wird. Dann ging der Mörder nach dem Stall zurück und versuchte, verunthätlichend die Spuren seiner Unthat zu verwischen, den Stall in Brand zu stecken, indem er das Strohlager, auf dem die Leiche des Besitzers Daehnke lag, anzündete.

Ueber die Gründe, die den Mörder zu der grausigen That veranlaßt haben, ist bisher noch nichts Bestimmtes bekannt; wahrscheinlich ist die That ein Raubakt, der mit der erwähnten Zurechtweisung des Knechtes durch Daehnke in Zusammenhang steht.

weigerte dem Knecht die Alters- und Invaliditätsversicherungskarte. Der Mörder, der als etwa 1,70 Meter großer, hagerer Mensch von ungefähr 30 Jahren, mit hellblondem Haar und Badenbarthaar beschilbert wird, trug langschäftige Stiefel, enghalslederne Hosen, ein dunkles Jackett und grüne Kattunhosen mit Kordel.

Nachzutragen ist noch, daß dem Besitzer Daehnke die Uhr, die er stets bei sich führte, fehlt, auch hat sich in dem Portemonnaie des Mordes, aus welchem der Mörder den Schlüssel zum Spinde entwendet hat, kein Geld mehr vorgefunden.

Verchiedenes.

[Von der Berliner Gewerbeausstellung.] Vor einem geladenen Publikum ist am Donnerstag eine Generalprobe der Marine-schauspiele veranstaltet worden, welche ein gelungenes Bild der verschiedenen Schiffsmännder geben.

Es ist ein Raum von etwa 10000 qm unter Wasser gesetzt, und im Hintergrunde dieses neugegründeten Sees ist das Küstenfort und der Hafen belegen, von welchem aus die Kriegsdampfer sich in Bewegung setzen.

Die kleinen Schiffe führen die verschiedensten Seemannöver vor, u. A. eine Flottenparade, wobei sich die Schiffe in einer Reihe aufstellten, um dann die „Hohenzollern“ zu salutiren, welche die Parade abnahm.

Wie war's in Deutschland doch vordem Mit Brief- und Fahrpost un bequem, Bis vom „Kollagen“ Thurn und Taxis Du übernahmst die ganze Praxis;

Hierauf lief folgendes Schreiben ein: „Brüderchen, 23. April 96. Die mir gütigst überhandte „Speffartmüge“ Ihrer Erfindung paßt mir sehr gut und gefaßt mir noch besser!

[Eisenbahnbrand.] Vor einigen Tagen explodirte eine Kiste mit Feuerwerkskörpern südlich von Ghaziabad in einem Wagen dritter Klasse des Bombayer Schnellzugs.

— 58 Sachseugängerinnen wohnen in einer Arbeiterkaserne zu Delitzsch in der Gegend von Sachsen, in welcher neulich Nacht's Feuer ausbrach, das unter den Schlafenden eine fürchterliche Verwirrung hervorrief.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 1. Mai. Reichstag. Die Weiterberatung des Verdinggesetzes wird bei § 47. Unterfangung des Verdinghandels nebst dem Antrage Fuchs-Schwarze fortgesetzt.

* Magdeburg, 1. Mai. Die noch in erster Hand befindlichen Vorräthe von Rübenrohzucker erstes Produkt in Deutschland betragen Ende April dieses Jahres 1186000 Zentner.

* Halle, 1. Mai. Bei dem hiesigen allgemeinen Konsumverein sind große Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden; es wurden 31000 Mark Affen-Deserte und falsche Dividenden-Zahlungen bereits festgestellt.

* München, 1. Mai. Geh. Justizrath Professor Dr. Friedrich Heinrich Geffken ist heute Nacht in seiner Wohnung in der Seitz-Strasse Nr. 3 in Folge eines Zimmerbrandes, welcher durch Explosion einer Petroleumlampe erfolgte, erstickt.

* London, 1. Mai. Hier haben etwa 7000 Bauarbeiter gestern die Arbeit niedergelegt.

Die Berliner Gewerbeausstellung

wurde heute (Freitag) Mittag um 11 Uhr bei prachtvollem Wetter programmäßig eröffnet. Nachdem das Kaiserpaar den Festsaal betreten hatte, hielt der Vorgesetzte Kühnemann eine Ansprache an den Kaiser, in der er auf die Vollendung des Werkes hinwies.

Baumeister Felisch dankte dem Protektor der Ausstellung dem Prinzen Friedrich Leopold, er hob hervor, daß die Uebernahme des Protektorats durch den Prinzen am Geburtstag des Kaisers Friedrich einging.

Nachdem Geheimrath Goldberger dem Ehrenpräsidenten Staatsminister Frhr. v. Bodelschwingh für die Förderung des Werkes, und der Stadt Berlin für die Hergabe des Geländes gedankt hatte, erklärte Frhr. v. Bodelschwingh dem Kaiser die Ausstellung für eröffnet.

Bei dem Eröffnungsakt waren außer dem Reichskanzler sämtliche Staatsminister, Staatssekretäre und hohe Regierungsbeamten aus den Ministerien anwesend.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 2. Mai: Ziemlich kühl, wolkig, veränderlich, vielfach Regen, windig.

Table with 2 columns: Stationen, Temperatur nach Celsius (5° C = 41° F). Rows include Remel, Neufahrwasser, Swinemünde, Hamburg, Hannover, Berlin, Breslau, Sabaranda, Stolp, Rügen, Wien, Petersburg, Paris, Aberdeen, Dartmouth.

Wetter-Depeschen vom 1. Mai.

Table with 5 columns: Stationen, Windaufschlag, Windrichtung, Wetter, Temperatur. Rows include Remel, Neufahrwasser, Swinemünde, Hamburg, Hannover, Berlin, Breslau, Sabaranda, Stolp, Rügen, Wien, Petersburg, Paris, Aberdeen, Dartmouth.

Danzig, 1. Mai. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include inl. hoch, inl. hellbunt, Trans. hoch, Trans. hell, April-Mai, Trans. April-Mai, Trans. Sept.-Okt., Roggen, Trans. April-Mai, Trans. Sept.-Okt., Roggen.

Königsberg, 1. Mai. Spiritus-Depesche.

(Fortatus n. Grothe, Getreide-, Spir. u. Wolle-Komm.-Gesh. Preise per 10000 Liter % loco fonting. M. 52,10 Geld untontung. M. 32,40 Geld.)

Berlin, 1. Mai. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Table with 4 columns: Weizen, loco, Roggen, Hafer, Spiritus, etc. Rows include Weizen, loco, Roggen, Hafer, Spiritus, loco, Roggen, Hafer, Spiritus, loco, Roggen, Hafer.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Seife als Schönheitsmittel

zu empfehlen, wie es die Ärzte bei der Patent-Myrrhollin-Seife thun, beruht auf der Thatache, daß nur eine gesunde Haut auch schön sein kann.

**Königsberger
Pferdelotterie**

Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Gewinne: 10 Lose und verhältnismäßig mehr u. bessere Ziehg. unverändert. 2443 massive Silbergewinne. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., 10 Lose 20 Mk., 10 Lose 20 Mk., empfiehlt die Generalagentur von

komplett bespannte Equipagen, darunter 1 Vierspanner, 47 eble Ostpreussische Reit- u. 68 Pferde, Wagenpferde, zumalmen Königsberg i. Pr., Ranitzstraße 2, sowie die hiesigen Lotteriegeldhändler. 19887

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen guten Mann, unf. innig geliebten Vater, den Lehrer [2852]

Friedrich Gzölbe
heute Mittags 12 1/2 Uhr im 58. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit zur Ewigkeit abzurufen.
Radomno, den 30. April 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Ein sanfter Tod endete heute Morgen 4 1/2 Uhr die langen Leiden unserer lieben Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante
Wilhelmine Quasterwald geb. Lönau
in ihrem 78. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme tief betrübt angelien.
Gatzsch, 30. April 1896.
Die Beerdigung findet am Sonntag d. 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, statt. [2828]

2849] Bin von der Heil zurückgekehrt.
Dr. Brauchbar,
Neue.

Einfach-deutsche, doppelitalienische u. amerikanische
Buchführung
sowie Kontorwissenschaft lehre seit Jahren Herren u. Damen unter Garantie d. Erfolges im Einzelunterricht.
Eintritt täglich!
Prospecte grat. u. postfrei!
Ernst Klose, Graudenz
Getreidemarkt 7.

Einrichten und Fortführen von Geschäftsbüchern, jeb. Art. Inven- Bücherrev. für Aufstellung, Bücher-Abschlüsse, Korrekt. durch
Ernst Klose, Graudenz, Getreidem.

Konditorei
und
Konfitüren-Handlung
Wiener Kafé
Herrenstraße 10
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur Ausführung von Bestellungen auf Torten, hunte Schüsseln, Baumkuchen z. Täglich Spezialitäten in Kaffee-, Dessert- und Thee-Gebäck. [2898]
Herm. Federau, Konditor.

Wagenreparaturen
jeder Art werden schnell und sauber ausgeführt bei [2902]
C. Domke, Wagenfabrik, Unterbörsenerstraße.
2903] Ein fast neues
Pianino
mit vorzüglichem Ton, soliderer Tonart ist sehr billig zu verkaufen
Horrenstrasse Nr. 11.

2912] Dem geehrten Publikum von Graudenz und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich hier

Monnenstraße Nr. 11 und 12 unter der Firma

Deutsche Reichshallen

ein feines Restaurant eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Graudenz, den 1. Mai 1896.

Hochachtungsvoll
A. Melz.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde **Ernst Wilhelm Arnoldt** begründete, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.“ Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.

Insbondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Bankverfassung den Banktheilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile. Die Bank ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.

Versich.-Bestand Anfang 1896	691 1/2 Millionen M.
Geschäftsfonds	213 Millionen M.
Darunter:	
Zu verteilende Ueberlösse	35 Millionen M.
Für Sterbefälle ausbezahlt seit der Begründung	269 1/2 Millionen M.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

„Herkules“-Fahräder

sind in technischer Vollendung die Besten, somit auch Billigsten und repräsentieren seit mehr als 10 Jahren die bewährteste Marke. Illustrierte Preisliste gegen 10 Pf.-Marke, an Händler gratis. [1878]

Nürnbergeler Velociped-Fabrik
Carl Marschütz & Co., Nürnberg.



2938] Ein gebrauchter Quersieder od. Siederohr sechsperdiger
Dampfessel
vertikal oder liegend, m. ca. 11 qm Heißeisfläche wird zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich mit Anschrift Nr. 2938 an den Geselligen erbeten. Ebenfallselbst ist eine
Breitflämmaschine
billig zu verkaufen.
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Beim Gebrauch von
Tapeten
lasse man sich die neuesten Muster der
Ostdeutschen Tapeten-Fabrik
Gustav Schleising
Bromberg
(Prov. Posen)

senden. Dieselben sind wegen ihrer unübertroffenen Billigkeit und Schönheit im In- und Auslande bekannt, und werden auf Verlangen überallhin fr. gesandt. Borden zu jeder Tapete passend, in allen Preisen vorrätig.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der Preisliste der gewünschten Tapeten ersucht. [3697]

Trauben-Wein
flaschengreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pf. pro Liter, in Flaschen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probeflaschen berechnete gerne zu Diensten. [5727]
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.



Durch die Post franko
erhält Jedermann eine reichhaltige Musterauswahl von
Herrenstoffen und Damenstoffen

Gebogene glatte Chevots für elegante Anzüge per Meter 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt., 6 Mt., 8 Mt. Solide Buckskins für Anzüge per Meter 1 Mt. 75 Pfg., 2 Mt. 20 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 8 Mt. Elegante fantasie Chevots und Melton per Meter 3 Mt. 40 Pfg., 4 Mt. 50 Pfg., 5 Mt. 50 Pfg., 7 Mt., 8 Mt. Feine Salon Kammgarnstoffe glatt und facomirt per Meter 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt. 60 Pfg., 6 Mt., 7 Mt., 8 Mt.	Glatte, facomirt, und selbstbestickte Damentuche per Meter doppelbreit 50 Pfg., 1 Mt. 20 Pfg., 2 Mt. 60 Pfg., 3 Mt. 60 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt. 60 Pfg., 6 Mt. 60 Pfg., 7 Mt. 60 Pfg., 8 Mt. 60 Pfg. Echtfarbene Vallstoffe per Meter 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 60 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 40 Pfg. Reinwollene Soulés, Chevots, Diagonal, Crepon per Meter 1 Mt. 10 Pfg., 1 Mt. 40 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt. bis 3 Mt. Sehr preiswürdige fantasie und bestickte Stoffe per Meter 60 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pfg., 2 Mt., 3 Mt. Schwarze Stoffe, Crapes, Jacquards, Mohair per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg., 1 Mt. 45 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg. Schwarze und weiße Cachemire, reine Wolle per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg., bis 4 Mt. Gebogene, reinwollene Damenloben und Beige per Meter 1 Mt. 10 Pfg. bis 3 Mt.
--	--

Augsburger Specialitäten Baumwollstoffe, Madapolam, Hemdentuche sehr preiswürdig und solid Bettbarchend, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.
Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man
Muster franco
welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden. Waarensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.
Tuchausstellung Augsburg 25
(Wimpfheimer & Cie.)

Geschäfts-Übernahme.

2853] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die von meinem verstorbenen Bruder bisher betriebene

Hotel-Gastwirthschaft

in **Bahnhof Laskowitz Westpreußen** übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, Zimmer und Betten in gutem Zustande bereit zu halten, für gute Speisen, Getränke und aufmerksam Bedienung zu sorgen. Gutes Fuhrwerk wird auf Wunsch zu jeder Zeit gestellt. Bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Zieglitzky.

Die
Maschinen-Fabrik
und
Reparatur-Werkstatt
von

Hodam & Ressler, Danzig

Hopfengasse 81/82 (Speicherinsel)
übernimmt die Reparatur von allen landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Mälzerei, Brennerei- u. Braneriemaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbüchsen in Kolomobilen und stationäre Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen zc. zc. und liefert bei vollständig gebiegene, fachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. — Kostenausschlüsse, Zeichnungen kostenfrei. [9285]
Monteurs für Auswärts stets disponibel.

Billige Bezugsquelle für gute Weine.

Offertire: reinen weißen Rheinwein à 60 Pf. per Liter ab Frankfurt a. M. Erste
reinen Rothwein à 80 Pf. Bestell. geg. Nachn.
Versandt in Flasern von ca. 50 Liter an. Evtl. fl. Probeflaschen von ca. 25 Liter.
N. Kahn II, Frankfurt a. M. [2298]

Zuntz
Java-Kaffee

in Preislagen von Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10 pr. 1/2 Kilo wird allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt vorzügliche Marke empfohlen. [9314]
Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.

Niederlage in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow**, in **St. Eylau** bei Apotheker **R. Bötcher**, in **Strasbourg** bei **K. Kozzawa**, in **Neuenburg** bei **E. Herrmann**, **E. Kledzinski**, in **Riesenburg** bei **Herm. Wiebe**, in **Gilgenburg** bei **Franz Gogoll**, in **Lessen** bei **Ad. Michaelis**, **H. Warkentin**, in **Gollub** bei **Hans Bergmann**, in **Briesen** bei **M. Bauer**, in **Jablonowo** bei **T. Jagodzinski**, in **Rosenberg** bei **O. Strauss**, in **Trichel** bei **Max Zell**, in **Pechlau** bei **Otto Hellwich**, in **Neumark** bei Conditor **H. Blum**, in **Exlin** bei Conditor **Jacob Cohn**, in **Zempelburg** bei **S. Friedländer**, in **Altischau** bei **Alfred Ozygan**.

G. & J. Müller
Zielermeister
ELBING
Reiferbahnstr. 22.

Bau- u. Kunstschlerei
mit Dampftrieb
Größte Zischerei Ost- und Westpreußens empfehlen sich zur schneellen, gediegenen u. geschmackvollen Ausführung von Arbeiten jeden Umfangs, von einfacher bis reichster Durchführung in allen Stihl- u. Holzarten bei billigsten Preisen, und zwar:
Bauischlerarbeiten Thüren, Fenster, Wandpaneelle, Holzdecken, Barquet- und Stabdecken, Treppen zc.
Laden-Einrichtungen für die verschiedensten Geschäftszweige.
Kunstabbeil einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen.
Einrichtungen für Hotels, Kirchen, Schulen, Bureaus, öffentl. Gebäude zc. [7077]
Nebernahme des ganzen inneren Ausbanes.
Zeichnungen u. Anschläge (Fest. jeb. Zeit z. Verfug.

Vereine.

R. V. G.
4 Uhr früh püktl. Schwarzer Adler- **Marienburg.**
Die [2698]
Haupt-Versammlung des **Mischlewis'schen** Unterstübungs-Vereins bei Brandtschäden auf Landlich. Wohn- und Wirtschaftszweigen findet **Freitag, den 15. Mai cr.**, Vormittags 12 Uhr in der Schule zu Mischlewis statt.

Tagessordnung:
1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Vorlegung der Jahresrechnung zur Revision bebuis Entlastung des Vorstandes.
3. Berichterstattung über die Kasirevision.
4. Wahl einer Kommission von 3 Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung 1896.
Da voraussichtlich diese Versammlung nicht beschlußfähig sein wird, so findet die zweite Haupt-Versammlung am **Freitag, den 5. Juni cr.**, Vormittags 12 Uhr, in der Schule hieselbst mit dem Hinweise statt, daß diese Versammlung, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vertreter, beschlußfähig ist.
Eine nochmalige Ladung findet nicht statt.
Der Vorstand.

Vergnügungen

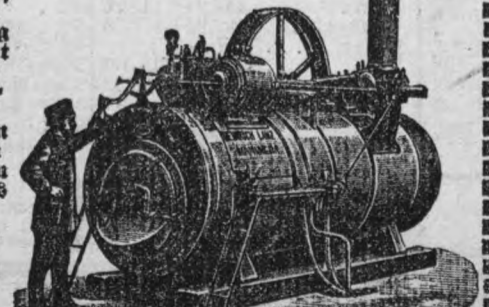
TIVOLI.
Sonntag, den 3. Mai
Bromenaden-Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141.
Anf. 5 Uhr. Eintrittspr. 30 Pf. Bei unglücklichem Wetter findet das Konzert Abends 1/8 Uhr im Saale statt.
[2844]
Kluqe.

Schwan.
Sonabend den 2. Mai cr.
Mai-Kränzchen.

Danziger Stadt-Theater.
Sonabend, **Fran Venus.** Große Ausstattungsscene.
2771] Ein vereidigter

Landmesser
welcher fleißig ist, ihm übertragene Vermessungsarbeiten schnell erledigt, wird gebeten, sich in
Graudenz niederzulassen, da für ihn hierorts ein großes Arbeitsfeld ist.
F. Czwiklinski.
[2943] Albrecht! Wieb. Wieb. hast Du an mich geschrieben? Habe nur einen erhalten. Antw. sof. im Dresl. General-Anzeiger.
Inerat nicht v. mir. Ich große au. n. n. habe ab. f. Vertr. Kraut, müde, u. Arb. u. Sorgen. A. [2967]

Heinrich Lanz'sche Lokomobilen
für Industriezwecke von 2 bis 150 Pferdekraften.

Vorzügliche, sachgemäße Ausführung u. anerkannt niedriger Brennstoffverbrauch haben Lanz'schen Lokomobilen den Ruf als Maschinen 1. Ranges, als unbedingte Betriebskraft zu schaffen.		Zu Anlage u. Betriebszweck. erheblich vorteilhaft. wie logenstationäre Anlagen m. eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit, Betriebssicherheit, gering. Raumbedarf.
---	---	--

Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen. [2896]
Hodam & Ressler, Danzig,
Maschinenfabrik, General-Agenten von **Heinrich Lanz.**

Vom deutschen Reichstage.

80. Sitzung am 30. April.

Die zweite Beratung des Börsengesetzes wird beim § 36 fortgesetzt. § 36 und folgende handeln von der Zulassung von Werthpapieren zum Börsenhandel.

Die Zulassung eines Werthpapiers zum Börsenhandel sind diejenigen Mitglieder ausgeschlossen, welche an der Einführung dieses Werthpapiers in den Börsenhandel theilhaftig sind.

Die Zulassungsstelle hat die Aufgabe und die Pflicht: a) die Vorlegung der Urkunden, welche die Grundlage für die zu emittirenden Werthpapiere bilden, zu verlangen.

Der Reichsbankpräsident Dr. Koch erklärt, daß sich die verbündeten Regierungen der Wehrheit der Kommission angeschlossen und sich gegen die Errichtung einer Zentral-Emissionsstelle erklärt hätten.

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Dr. Hanh (bei keiner Partei) meint, man bliebe nicht mehr Herr in seinem eigenen Hause, wenn man so viel Rücksicht auf das Ausland nehme.

Reichsbankpräsident Koch hält seine Angaben aufrecht. Abg. Hamacher (ul.) erinnert den Abg. Dr. Hanh an seine Thätigkeit bei der Deutschen Bank.

Abg. Dr. Hanh erwidert, daß er durchaus nicht dagegen sei, wenn das deutsche Kapital im Ausland nutzbringend angelegt werde.

Der § 36 wird unter Ablehnung aller Anträge in der Kommission gefaßt angenommen.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

partei, die Antifemiten und die Polen, für den Antrag Fischbeck die beiden freisinnigen Parteien.

Abg. Schwarze (Str.) begründet seinen Antrag unter Hinweis auf die preisdrückende Wirkung des Getreideterminhandels.

Ein Antrag auf Vertagung findet nicht die genügende Unterstützung. Unter großer Kurve des Hauses und von der Rechten mit Murren begrüßt, erhält das Wort

Abg. Wirth (Freis. Ver.) Der Hauptvorwurf der Agrarier gegen den Terminhandel ist ja der, daß er auf den Preis des inländischen Getreides drückt.

Der Reichsbankpräsident Koch erklärt, daß sich die verbündeten Regierungen der Wehrheit der Kommission angeschlossen und sich gegen die Errichtung einer Zentral-Emissionsstelle erklärt hätten.

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

sowie eines Wohnhauses für einen in Bischofswerder anzustellenden Geistlichen ins Werk gesetzt und die Dotation für eine Pfarrstelle gewährt worden ist.

Der an die Universitätsbibliothek zu Breslau berufene Bibliothekar Dr. Georg Marquardt ist Historiker von Fach.

Das etwa 1000 Morgen große Bittergut Hinterwalde (Kr. Königsberg) ist von Herrn Paulini an Herrn Ratow-Gremboczyn für 235 000 Mk. verkauft worden.

Dem Landgerichts-Präsidenten Herrmann in Königsberg ist das Schwarzburgische Ehrenkreuz zweiter Klasse verliehen.

Im Kreise Rosenbergr ist der Rittergutsbesitzer v. Wussow zu Peterwitz nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher ernannt.

Der Lehrer Malischewski in Kl. Nehvalde ist zum Stabsbeamten für den Stabsamtsbezirk Ostrowitz, Kreis Löbau, ernannt.

Der Hilfsgefangenenaufsichter Piorret ist zum Gefangenenaufsichter bei dem amtsgerichtlichen Gefängniß in Straßburg ernannt.

Der Bureauhilfsarbeiter Zimpel bei der Kreis-Bauinspektion zu Thorn ist zum königlichen Bauschreiber in der allgemeinen Bauverwaltung ernannt.

Freystadt, 30. April. Gestern erhängte sich in seinem Stalle der Fuhrmann E. Ric. Vor etwa acht Wochen fiel dem Manne ein Pferd. Eine in der Stadt veranfaltete Sammlung reichte hin, ihm ein neues Pferd zu kaufen.

Löbau, 30. April. In der gestrigen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde beschloffen, den am Feuerwehverbandstage in Joppot theilnehmenden Mitgliedern die Hälfte der Fahrkosten zu erlassen.

Wiewe, 30. April. Am Dienstag Abend fand ein Abschiedsessen für den von Wiewe scheidenden Strafanstaltsdirektor Herrn Rosenbaum statt.

Dem vielfährigen Bemühen des Herrn Kaufmann Meyer ist es endlich gelungen, die Verbesserung der alten Weichselstraße zu erreichen.

Pr. Stargard, 30. April. Die Neueinrichtung eines Amtsgerichts in Gersz ist vom Justizministerium geplant.

Die letzten Fahnenmägel für das Bundesbanner des Westpr. Provinzial-Schützenbundes sind dieser Tage hier eingetroffen.

Die Marienburg-Walcker Eisenbahn hat vom 1. Mai ab einen Dampf-Wagenzug eingestellt, welcher aus einem Wagen mit 2. und 3. Klasse besteht.

Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Danzig theilt uns mit, daß der Bericht über die hier in Sachen des Bahnhuses Riesenburg-Jablönaw abgehaltene Besprechung von Interessenten mit Herrn Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Thomé nicht ganz treffend sei.

Abg. Hanh erwidert, daß er durchaus nicht dagegen sei, wenn das deutsche Kapital im Ausland nutzbringend angelegt werde.

Der § 36 wird unter Ablehnung aller Anträge in der Kommission gefaßt angenommen.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Abg. Fischek (Freis. Vpt.): Eine Zentralstelle würde dem Reich eine Verantwortung auferlegen, die dieses nicht tragen könnte.

Abg. Graf Kanitz (konf.): Selbst der Abg. Vamberger hat einmal geschrieben: „Was sind die Paar Millionen, die durch die Bankbrüche verloren gegangen sind, gegenüber den Riesensummen, die in Argentinien verloren wurden.“

Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzger Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pf.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w. LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.** In Grandenz zu haben bei: **J. Ronowski, Grabenstrasse 15 und Gustav Kauffmann's Ww., Herrenstrasse 20.**

Gothaer Lebens-Versicher.-Bank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten u. größten deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft:

General-Agent **H. Buettner, Grandenz, Grabenstr. 38. F. W. Nawrotzki, Christiurg Westpr. Theodor Seidler, Broghmannsdorfer, Neumarck. C. v. Preetzmann, Culmburg. Siegmund Neumann, Schlochau. Max Vogler, Brieten.**

Die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft in Stettin befehlt unter günst. Bedingungen städtische wie ländliche Grundstücke entweder kündbar auf 10 Jahre oder unkündbar auf Amortisation. Darlehne hinter Landschaft, sowie für Kommunen, Straßen- und Schulgemeinden, Genossenschaften u. d. d. m. v. m. General-Agentur Danzig, Sophienasse 95. Uhsadel & Lierau. 6889]

Donnerstag, den 11. Juni 1896 im Thiergarten bei Flatow Westpr.

Landwirthsch. Gruppenschau für die Kreise Flatow und Dt. Krone verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen. Eröffnung der Ausstellung 9 1/2 Uhr Vormittags. Vorführung der prämirten Thiere und Vertheilung der Preise 1 1/2 Uhr Mittags. Während der Ausstellung

Konzert. Die Mitglieder der zur Schaugruppe gehörenden landwirthschaftlichen Vereine zahlen für sich und ihre nächsten Angehörigen kein Eintrittsgeld. Als Ausweis der Mitgliedschaft dienen Karten, die vom 1. Juni ab vom Vereinsvorsitzenden abgeholt werden können. Andere Besucher zahlen 50 Hfg. Eintrittsgeld. Die Aussteller und Viehwärter haben freien Eintritt. Von den Ausstellern wird ein mäßiges Standgeld erhoben. Anmeldungen der Aussteller sind bis zum 20. Mai an Herrn Bürgermeister **Loehrke** in Flatow zu richten. Falls ein besonderer Stand gewünscht wird, ist dieses bei der Anmeldung zu sagen. Zur Prämirung sind von der Landwirthschafts-Kammer und von den beteiligten Vereinen Geldbeiträge zur Verfügung gestellt. Als Preisrichter sind gewählt:

- I. Für Rindvieh.**
 1. Oberamtman Veder-Rukowo, Stellvertreter Gutsbesitzer Nordt-Bittun.
 2. Rittergutsbesitzer Krieger-Waldowke, Stellvertreter Rittergutsbesitzer Wilcken-Synowko.
- II. Für Pferde.**
 1. Rittergutsbesitzer Roggenbau-Angustowo, Stellvertreter Landwirthschafts Rath Vothe-Jahn.
 2. Rittergutsbesitzer Schroeder-Stranz, Stellvertreter Rittergutsbesitzer Schneider-Mariensee.
- III. Für Schafe und Schweine.**
 1. Oberamtman Sandhof-Flatow, Stellvertreter Domänenpächter Schulz-Ursafeld.
 2. Rittergutsbesitzer Kae-Stebbe, Stellvertreter Rittergutsbesitzer Lehr-Katel.
- IV. Für Maschinen.**
 1. Baurath Wicke-Flatow, Stellvertreter Domänenpächter Rajath-Pottis.
 2. Gutsbesitzer Kantschall-Lanken, Stellvertreter Domänenpächter Welfe-Wodrusien.

Die Preisrichter-Kommission wird noch durch die von der Landwirthschaftskammer zu ernennenden Mitglieder ergänzt.

Für das Komitee. Frhr. von Massenbach, Königlich Landrath. [2371]

Die X. Ausstellung und Zuchstier-Auktion der Oprenschischen Holländer Heerdtuch-Gesellschaft findet am 2. und 3. Juni 1896, die X. Zuchstier-Auktion Mittwoch, den 3. Juni 1896, Vormittags von 9 Uhr ab, in Königsberg i. Pr.

auf dem Bierdemarckplatze vor dem Steindammer Thore statt. Die Bestier der zum auktionenweisen Verkauf gelangenden Thiere leisten für deren Freiein von Tuberkulose nach Maßgabe der Auktionsbedingungen Gewähr. Zur Auktion kommen 271 Bullen. Ausstellungsverzeichnisse können, nach deren Fertigstellung, vom Dekonomierath Kreiss in Königsberg i. Pr. kostenfrei bezogen werden.

3 Mk. Belohnung!
2818] Zwischen dem Fußwege nach Böhlerhöhe und dem Weiler XII habe ich den Acker zu einer Wiese eingerichtet und Thyermothum eingeat. Diese eingerichtete Wiese wird nun von Rentn, die nach Regenwürmern suchen, umgegraben.
Um mich vor Beschädigung zu schützen, habe ich Zuchhänge gelagt und warme ich Zedermann, diese eingerichtete Wiese zu betreten. Ich sichere demjenigen, der mir nachweist, daß dennoch jemand die Wiese betreten hat, so daß derselbe bestraft werden kann oder mir den Betrag des betreffenden Komptoir bringt, obige Belohnung zu.
E. T. Dill
Königsberg i. Pr., Border-Rohgarten 40.

Chemical-Fluid
2887] Waschlittel, um Schafe und Lämmer von Ungeziefer zu reinigen, von Herrn v. Schooten-sack & Co., London, hier gut eingeführt und mit Erfolg angewandt. Lager und Verkauf bei **E. T. Dill**
Königsberg i. Pr., Border-Rohgarten 40.

Einige 100 Zentner Malzkeime hat abzugeben [2884] **Brauerei Kanterstein, Altien-Gesellschaft.**

Erkartoffeln
I. Abjaat von Originalsaat à 1,20 Mark. Ca. 300 Zentner Daberische
Saat-Kartoffeln
mit der Hand verlesen à 1,10 Mk., hat abzugeben Dominium Gwidzin bei Neumarck Westpr.
Grandener Ausstellungs-Loose 1 Mk. Sächsischer Pferde-Loose 1 Mk. Porto und Liste 35 Hfg. bei J. Ronowski, Grabenstrasse 15.

Geldsendungen
9194] nach Amerika durch Wechsel, sowie durch briefl. od. telegraphische Auszahlung, vermittelt billigt.
Meyer & Gelhorn, Danzig.
Bank- u. Wechselgeschäft

2865] 4000 Zentner blaue Erkartoffeln sofortiger Lieferung sucht **Fr. Ermisch, Grandenz.**

Die Samenhandlung
2566] von **J. H. Moses** in Briesen Westpr. offerirt

Knuffelsamen:
gelbe Esendorfer, rothe Esendorfer, rothe Mamoth, rothe Riesenpflast, rothe Riesenflachen, gelbe Riesenflachen, gelbe Klumpen, rothe Klumpen, goldgelbe Walzen, rothe Oberendorfer, gelbe Oberendorfer, rothe Rentewitzer, gelbe Rentewitzer, **R. Wanzleben**
Zuderrüben.

Möhren:
weiße grünköpfige Riesenfutter, gelbe Saalfelder, lange rothe gewöhnliche, lange rothe Braunschweiger, lange rothe Ultringham, sowie sämmtliche Gemüse, und Blumensamen besser, feinfähiger Qualität.

436] Weiße grünköpfige Riesenmöhren mit Nr. 28, gelbe und rothe Oberendorfer u. Esendorfer **Knuffeln** mit Nr. 12 per Zentner offerirt so lange d. Vorrath reicht **Emil Dahmer, Schönsee Westpr.**

Wicken Gerste Hafer Mais Buchweizen
offerirt billigt [2366] **Fr. Ermisch**

2891] Einen noch gut erhaltenen, 4-Spferdig. **Dampfmotor** D.R.-Patent von Altmann-Berlin, neu erbaut, will ich wegen Vergrößerung meines Geschäftes billig verkaufen. Selbiger ist zum Betrieb jeder Art geeignet und bis jetzt im Betrieb gewesen.

Carl Schmekel, Wollspinnerei, Zastrow Westpr.

2867] Ein gut erhaltener, **leichter Rollwagen** der sich auch zum Milchtransport eignet, billig zu haben **Zabatsstraße Nr. 24.**

Viehverkäufe.
Sehr edles **flottes Reitpferd** tabellos geritten, truppenfromm, trägt 180 bis 200 Pfund. Preis 1100 Mark. Briefl. Weib. unter Nr. 2864 durch den Gesell. erbet.

Ein Paar gute **Arbeitspferde** sehr preiswerth zu verkaufen. **Max Rosenthal, Speditur, Bromberg.**

2918] Ein brauner **Wallach** (Preufe) 10 Jahre alt, 8 Zoll gut geritten auch gefahren, schafft im Schritt, eignet sich besonders als ruhiges Feldpferd für Landwirth, trägt leicht 250 Pfund, ist, da keine Verwendung, in Heinsot Kreis Thoen sehr preiswerth zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung.
2880] **Bullfab**, holländer Race, schön gezeichnet, hat abzugeben Gut Thalbeim bei Bromberg.


B. H. Groeneveld Landwirth und Viehlieferant **Bunde in Ostrriesland** empfiehlt sich zur Lieferung von **Original-Rassevieh** in allen Gattungen, sowie von 1/2- und 1 1/2-jährigen **Fohlen** des obersächsischen hannoverschen Schlags franzo jeder Abnutzung unter den kulantesten Bedingungen. Auf allen Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft erhielt Preise, darunter Erste- und Siegerpreise. [200]

Zucht-Schweine.
Yorkshire-Vollblut. Vertshire-Vollblut.
Eber, Sauen u. Ferkel beid. Rassen rein gezücht.
von **Witte, Falkenvalde** bei Garwalde (Neumarck) Die Falkenvalder Zuchten erhielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Brieg, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Preise, goldene, silberne Medaillen, Züchterehrenpreis des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome u. c., Berlin 1895 16 Preise. Ehrenpreis d. Stadt Berlin, Kaiser-Preis, höchst. Züchter-Goldene Staatsmedaille, Ehrenpreis. Es waren Thiere ausgeführt 8 Monate alt, ca. 4 Str. schwer ein bisher noch von keinem Züchter erreicht. Resultat. [9717]

Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne **Friedrichswerth** (Sachsen-Coburg-Gotha), Station Friedrichswerth. Auf allen besuchten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstell. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft **109 Preise.** Internation. Ausstell. Wien 1891 6 Preise, darunter den Staats-Ehrenpreis. Internation. Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hohheit des Erzherzog Albrecht“. Internation. Ausstell. Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer deren Konstitution: formvollend. Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2 bis 3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärt.) Sprungfähige Eber (200-300 Mk.), tragende u. hochtrag. volljährl. Erstlings-sauen (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 250-300 Mk.) sind stets vorhanden. Garantie gesunder Anknuff auf jeder Station übernehme ich. **Prospekt**, wech. Näh. über Aufzucht u. Füt. u. Ver-1-1/2-jährige reinblütige **Holländer Bullen** sind stets vorhanden. Die Bullen werden aus grosser Nachzucht, nicht allein nach Körperformen, sondern zunächst nach dem Milchreichthum und dem Fettgehalt der Milch ihrer Mütter ausgesucht.
Friedrichswerth 1896. Ed. Meyer, Domainenrath.
NB Empfangern von Schweinen aus diesiger Zucht, welche weitgehendste Belehrung über Zucht, Fütter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek, **Die Schweinezucht**, Verlag von Paul Parey, Berlin S.W., 10 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung z. bez.



2869] Ein gut erhaltener, **leichter Rollwagen** der sich auch zum Milchtransport eignet, billig zu haben **Zabatsstraße Nr. 24.**

Wiltfermarisch- Stammjudt **Chottschewer per Jelaßen** verkauft sprungfähige 19535

Bullen.
Auf Wunsch Verzeichniss.
H. Fliessbach.
Der Transport herborragend schöner osfrischer, dort angeführter [2866]

Sprungf. Bullen
mit Begree versehen, ist eingetroffen u. findet der Verkauf bei kulantesten Zahlungsbedingungen zu sehr mäß. Preisen täglich statt.
Marcus, Marienwerder.
Sprungfähige und jüngere [6629]

Eber
der gr. Yorkshirer-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen b. Bartenstein.

2707] 9 fette **Schweine** stehen zum Verkauf.
Dom. Wolla ver Belpin Wdr. Gezücht ein durchaus gesundes leistungsfähiges **Reitpferd** im Alter von 6-8 Jahren, truppenfromm, geeignet f. Kompanie-Chefs. Preisangabe. Weib. briefl. unter Nr. 2709 an den Geselligen erbeten.

Lämmer.
2800] Einen Posten engl. oder halbengl. im Januar od. Febr. geboren, luche zu tauf. Abn. im Juni. Off. m. Gew. u. Preisang an Domänenamt Sorau A. L. 2775] Junge **Feldtauben** zur Zucht, sucht zu taufen Dom. Damcran b. Brechtan.

2800] Einen Posten engl. oder halbengl. im Januar od. Febr. geboren, luche zu tauf. Abn. im Juni. Off. m. Gew. u. Preisang an Domänenamt Sorau A. L. 2775] Junge **Feldtauben** zur Zucht, sucht zu taufen Dom. Damcran b. Brechtan.

Zucht-Schweine.
Yorkshire-Vollblut. Vertshire-Vollblut.
Eber, Sauen u. Ferkel beid. Rassen rein gezücht.
von **Witte, Falkenvalde** bei Garwalde (Neumarck) Die Falkenvalder Zuchten erhielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Brieg, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Preise, goldene, silberne Medaillen, Züchterehrenpreis des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome u. c., Berlin 1895 16 Preise. Ehrenpreis d. Stadt Berlin, Kaiser-Preis, höchst. Züchter-Goldene Staatsmedaille, Ehrenpreis. Es waren Thiere ausgeführt 8 Monate alt, ca. 4 Str. schwer ein bisher noch von keinem Züchter erreicht. Resultat. [9717]



Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne **Friedrichswerth** (Sachsen-Coburg-Gotha), Station Friedrichswerth. Auf allen besuchten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstell. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft **109 Preise.** Internation. Ausstell. Wien 1891 6 Preise, darunter den Staats-Ehrenpreis. Internation. Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hohheit des Erzherzog Albrecht“. Internation. Ausstell. Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer deren Konstitution: formvollend. Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2 bis 3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärt.) Sprungfähige Eber (200-300 Mk.), tragende u. hochtrag. volljährl. Erstlings-sauen (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 250-300 Mk.) sind stets vorhanden. Garantie gesunder Anknuff auf jeder Station übernehme ich. **Prospekt**, wech. Näh. über Aufzucht u. Füt. u. Ver-1-1/2-jährige reinblütige **Holländer Bullen** sind stets vorhanden. Die Bullen werden aus grosser Nachzucht, nicht allein nach Körperformen, sondern zunächst nach dem Milchreichthum und dem Fettgehalt der Milch ihrer Mütter ausgesucht.
Friedrichswerth 1896. Ed. Meyer, Domainenrath.
NB Empfangern von Schweinen aus diesiger Zucht, welche weitgehendste Belehrung über Zucht, Fütter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek, **Die Schweinezucht**, Verlag von Paul Parey, Berlin S.W., 10 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung z. bez.

Bromberg.
2074] Geschäftsräume in Bromberg, zwischen 2 Hotels, an der Straßenbahn, 1. Etage v. 180 Cm., eb mit Laden, verm. Beste Lagerf. Möbelhandl. Anfrag. unt. Offizire O. G. 3248 an die Geschäftsstelle des Bromberg. Tagebl. erbeten.

Bromberg.
beste Lage Neustadt, ab 1. Juli od. später Laden f. Bäckf. od. Delikatengeschäft z. verm. Näh. durch **Hoffmann, Luisenstr. 17** dafelbst.

Zu Gnesen
ist ein Laden
m. Wohnung u. Keller, für jede Branche paßend, in der Hauptstraße, nahe am Markt, von sofort zu vermieten. [2075] **E. Hinzemann, Gnesen.**

Damen lieb. Anfr. bei einer Bekannte in Grandenz z. Weib. postl. Grandenz Nr. 50. [2754]

Reitpferde!

1. Breiter Br. Fuchswallach mit Welse und 4 W. Weinen, 6 Jahre alt, 1,69 groß, kompl. geritten, sehr flott und unter 100 Hgr. Gewicht gegangen, Preis 1000 Mark.
2. Hochgelegener Nappwallach, 4 1/2 Jahre alt, 1,70 groß, an geritten, Br. 750 Mk., verkauft Rlettner, Kl. Ellenrich 2851] ver Nishwalde.

Heirathen.

Einem jungen Mann (mos.), bietet sich Gelegenheit in ein gr. Geschäft-Grundstück (Kolonialwaaren und Schand) hineinzuheirathen. Ungefähr 6000 Mk. Verm. erbl. Weib. brfl. mit Aufschr. Nr. 2767 an d. Gef.

Seirathsgesuch.

Ein Kaufmann, 27 Jahre alt, evangel., in einer hiesigen Provinzial-Hauptstadt etabl., wünscht sich zu verheirath. Junge Damen mit einigem Vermögen wollen ihre Absichten brieflich mit Aufschrift Nr. 2843 zur Weitergabe an den Gefelligen einreichen. Strengste Discret. w. angestrichert.

Geldverkehr.

Gesucht zum 1. Juli cr. **20000 Mk.** als erste Hypothek hinter der Landschaft auf ein Gut in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und größeres Stadt Westpreußens innerhalb 1/2 der Landschaftstage Weib. briefl. unter Nr. 2860 an den Gefelligen erbet.

10 000 Mark hinter G.-Bank auf ein 650 Morg. großes Gut zu 5 % gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2872 durch den Gefelligen erbeten.

12000 Mark geg. hypothel. Sicherheit zu 5 % gel. Weib. briefl. mit Aufschrift Nr. 2395 an den Gefell. erbeten.

1972] Kauf u. Carl. a. B. distr. b. Dir. Kaulle, Charlottenb. Känd.

Wohnungen.

Gesucht in Grandenz von ein. (pens. Beamter) zum 1. Juli cr. in ruh. Hause Wohnung 2 z. mögl. in Vorst. Briefl. Weib. mit Beschreib. und Preisangabe unter Nr. 2695 b. d. Gefell. erbet.

2829] Wohnung von 3 Zimm. und Zubehör von 10 Gld. z. vermieten. Ausknuff Amtstr. 4.

Hansbeker-Verein.
3 Bohng. m. 5-6 Zim., Balkon, Badeeinrichtung.
2868] Unterthornerstraße 5/6.

Zoppot. Villa
bicht bei Zoppot gelegen, sofort zu vermieten. 1896 erbaut, bestehend aus 2 Wohnungen je 4 Zimmer und Küche mit Wasserleitung und Klosett. Vorderfront an der Chaussee Danzig-Zoppot. Prachtvoller Ausblick nach der See von den Balkons. Hinterf. Aussicht nach Wald, in 5 Minut. erreichbar. Zoppot 1 1/2 km. Oliva 2 km entfernt. Emil Dettling, Zoppot-Schmierzau 7. [2623]

Schwetz a. W.
2725] Ein in bester Geschäftslage belegener kleinerer **Geschäftsladen** für Zigarren, Goldwaaren, Uhren- und andere kleinere Geschäfte sich eignend, ist per 1. Juli cr. zu vermieten. **Samuel Freyman, Schwetz a. Weichsel.**

Bromberg.
2074] Geschäftsräume in Bromberg, zwischen 2 Hotels, an der Straßenbahn, 1. Etage v. 180 Cm., eb mit Laden, verm. Beste Lagerf. Möbelhandl. Anfrag. unt. Offizire O. G. 3248 an die Geschäftsstelle des Bromberg. Tagebl. erbeten.

Bromberg.
beste Lage Neustadt, ab 1. Juli od. später Laden f. Bäckf. od. Delikatengeschäft z. verm. Näh. durch **Hoffmann, Luisenstr. 17** dafelbst.

Zu Gnesen
ist ein Laden
m. Wohnung u. Keller, für jede Branche paßend, in der Hauptstraße, nahe am Markt, von sofort zu vermieten. [2075] **E. Hinzemann, Gnesen.**

Damen lieb. Anfr. bei einer Bekannte in Grandenz z. Weib. postl. Grandenz Nr. 50. [2754]

Pensio.

2879] Für einen Knaben der für Quarta vorher. wird, suche einen Mitthäter bei billiger Pension auf dem Lande. Weib. unt. 100 postl. Marienwerder.

Ostseebad Neuhaus [2822
eine Stunde Bahn von Königsberg i. Pr., 10 Minuten von Pillau, geschützte Lage, mild. Luft, schöne Land- u. Waldwälder, hübsche Villen mit Gärten, Pensionate 4-6 Mk., zwei Hotels, ein großes Kurhaus mit schön. Garten u. Aussicht auf Saft u. See, Pension 5 bis 6 Mk. Große Strandhalle mit Restauration, groß. Terrasse am Strandberg. Seebäder, Herren u. Damen gefondert, gut eingerichtet, Preis 20, Kind 10 Mk. Bäder, Weidgr. neutrale Strecke, rein Sand. Schöne Badwege. Vom 15. Juni bis 15. Septbr., tücht. Arzt a. Ort. Kurtag 6 Mk. eine Person, 10 Mk. Familie eine Saison, 15 Mk. beide Calif. Neuhaus u. Bahnst. 5-10 Min. Fußwege, Wagen zu haben.

Bad Polzin, Bahnhof Gr. Ramin der Stettin-Danziger Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisenquelle, Trinkquelle, tohensäure Stahl-Soolbäder (Vipperts Methode), Richtigkeits-, Moor-Bäder, Bergluft. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen. Massage nach Thure Brandt. Kuranstalten: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoriabad, Neues Kurhaus (auch im Winter) vom 1. Mai bis 30. Sept. tücht. Arzt a. Ort. Wohnung 24-36 Mk. 6 Ärzte am Ort. Aufsicht: Badeverwaltung, Carl Riefel's Reisebureau u. „Tourist“ in Berlin. [1918]

Für Lungenkranke!
Dr. Brehmers Heilanstalt zu Görbersdorf i. Schl.
Aeltestes Sanatorium - gute anhaltende Erfolge.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Kinderhemmstoffe (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130-145-160 Mk. je nach Lage und Größe des Zimmers. Aufnahme nach vorheriger Anfrage - Chefarzt Dr. Achtermann Prospekte durch die Verwaltung der Dr. Brehmerschen Heilanstalt zu Görbersdorf.

BAD LANDECK i. Schl.
Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen 28,5° C.).
Klimatischer Kurort, Terrain-Kurort, 450 Meter Seehöhe. Angezeigt bei Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungswege, Blutstörungen im Unterleibe, Entwicklungsstörungen (Bleichsucht), Schwäche und Reconvaleszenz.
Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Wannen, Moorbäder, innere und äußere Duschen, Massage, Molkerei, Kefir und alle gebräuchlichen Kurtrinkbrunnen. [1902]
Unterhaltung: Tägliche Concerte, Theater, Gesellschaften und Tanz-Abende im Kurhaus, Spiel-, Musik-, u. Lesezimmer, Spielplätze für Erwachsene und Kinder, Park, meilenlange Wald-Fromenaden. Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Ende Septbr. Eisenb.-Stat.: Glatz. Prospekte kostenlos. Der Magistrat.

Curort Teplitz-Schönau
in Böhmen.
seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (23-37° R.). Curbrauch ununterbrochen während d. ganzen Jahres. Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkrümmungen.
Alle Auskünfte ertheilt und Wohnungsbestellungen besorgt das städt. Bäderinspectorat in Teplitz-Schönau in Böhmen. [8878]

Tuch-Versand.
Neueste und billigste Bezugsquelle sämtlicher Artikel der Tuch- und Wadstuf-Branchen.
Neuheiten in Sommer-Paletstoffen Sommer-Anzugstoffen Englischen Nouveautés.
Reichh. Muster-Kollekt. für Frühjahr u. Sommer fctn. zu Diensten.
Bartsch & Rathmann
Danzig, Langgasse 67
[7750] vormals F. W. Puttkamer.

O. Fritze & Co., (Sub. Lemme)
Berlin N., Koloniestr. 107/8 [1419]
empfehlen ihre weltberühmte
Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbstlackiren von Fußböden, Farbe und Glanz in einem Strich, in 4 Stunden trocken, von Jedermann selbst zu streichen. Musterkarten nebst Tauschen von Gutachten liegen zur Ansicht bereit Niederlage in Graudenz: H. Raddatz Nachf. (Fohlhauer).

Ludw. Zimmermann Nachfl.
Comtoir u. Lager Danzig Fischmarkt 20/21.
Eisenbahnen und Lowries aller Art
neu und gebraucht
kauf- u. miethsweise.
Sämtl. Ersatztheile, Schienen-nägeln, Lashenbolzen, Lagermetall etc. billigt. [9396]

Carl Beermann's Schubwalzen-Drillmaschine
hat sich seit vier Jahren vorzüglich bewährt. Sie setz sowohl in Bergen, am Hange, wie in der Ebene Feld gleichmäßig, zerdrückt kein Saatgut, ist dauerhaft gearbeitet und billig. [2610]
Carl Beermann, Bromberg.

Allgemeine Ausstellung Danzig 1896
(Neugarten)
2. Mai - 27. Juni
Industrie, Hygiene, Hausbedarf, Kunst etc. [2839]

Eröffnung
Sonabend, den 2. Mai, Nachm. 4 Uhr.
Concert der Kapelle des 36. Feld-Art.-Regts. unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdirigenten Herrn Krüger.
Entrée 1 Mark.
Abonnement: 2-23. Mai: Hauptkarte 3,00 Mark, Nebenkarte 1,50 Mark.

Schwarzwald-Bad Teinach
Reizende Sommerfrische, renom. Mineralquellen bes. wirksam geg. Blutarmuth, Nerven- und Frauenkrankheiten, Verdauungsstörungen, Gicht, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Das Bad-Hotel wurde vollst. renov. electr. Beleuchtung. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension excl. Zimmer 5 Mark. Zimmer von resp. 3 Mark ab. Saison v. 15. Mai bis 1. Okt. Ludwig Bauer, Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hotels.

Oehmig-Weidlich Seife (aromatisch) **Oehmig-Weidlich Zeitz** (Filialfabrik Basel)
(Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. - Geschäpftspersonal über 240 Personen.)
ist rein und neutral und bleibt
allein die beste und billigste Seife für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch, Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen!
Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauft zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 5 u. 6 Pfd. (5 u. 6 Pfd.-Pakete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.
Verkaufsetellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.
Vertreter: Jul. Wernicke, Agentur, Graudenz.
Zu haben in den meisten besseren Drogen, Colonialwaaren- und Seifengeschäften in Graudenz, Briesen, Culmsee, Deutsch-Eylau, Freystadt, Hohenstein, Lautenburg, Lübau, Neidenburg, Osterode, Riesenburg, Rosenberg, Schwetz, Soldau, Strassburg, Schneek.
Die Fabrikate der Firma Oehmig-Weidlich in Toiletteseifen und Parfümerien sind derartig hervorragend, dass sie für die durch die hohen Zölle so sehr vertheuerten Auslands-Fabrikate den preiswerthesten und besten Ersatz bieten; man verlange deshalb überall die Marke Oehmig-Weidlich. [2805]

Solaröl-, Petroleum- und Gas-Motor.
GNOM
Betrieb mit Solaröl zur Hälfte billiger als mit Petroleum.
Unerreicht geringe Betriebskosten. Vollständ. selbstthätige Schmierung. Oh. Schmierbüchse (99% Oelersparn.). Reichlicher Kraft-Überschuss. Durchaus zuverlässiger Betrieb. Seit Jahren im Betriebe aller Art praktisch bewährt.
Zahlreiche vorzügliche Referenzen. Auf allen beschickten Ausstellungen erste Preise, worunter „Gold-Staats-Medaille“.
Motoren-Fabrik Oberursel
W. Seck & Co. 753
Prospekte, Zeugnisse u. alles Näh. kostenlos d. uns. General-Vertreter G. A. J. Faust, Wartenburg Ostpr.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung
sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich dieses b. in sein spätes Lebensalter erhalt, will, gebraucht bey seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein
Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterarten mit gutem Wein bereitet ist in Folge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenstellung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.
Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1,25 und Mk. 1,75 in:
den Apotheken von: Graudenz, Lessen, Garnsee, Rehden, Jablonowo, Neuenburg a. W., Schwetz, Osche, Freystadt, Lissewo, Gulin, Bukowitz, Marienwerder, Bischofswerder, Briesen, Culmsee, Schönsee, Grona a. Br., Skurz, Mewe, Czernsk, Stuhm, Pelpin, Riesenburg, Rosenberg, Hochstübblau, Pr. Stargard, Gollub, Strassburg Westpr., Mocker, Thorn, Fördon, Bromberg, Schulitz, Argenua, Inowrazlaw, Marienburg, Dirschau, Neuteich, Neukirch, Tiegenhof, Jungfer, Stuthof, Elbing, Schönbaum Grosszunder, Praust, Berent, Schöneok, Carthaus, Ohra, Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser, Zoppot, Danzig, Neustadt Westpr., Putzig, Leba, Lanenburg, Stolp, Bublitz, Cöslin, Colberg, Rammelsburg, Rachel, Konitz, Schlochau, Schneidemühl, Dt. Eylau, Löbau, Neumark, Soldau, Lautenburg, Gurschno, Osterode, Neidenburg, Gliggenburg, Hohenstein, Locken, Tolkomit, Frauenburg, Liebenmühl, Saalfeld, Reichenbach Ostpr., Christburg, Pr. Holland, Mohrungen, Mühlhausen Ostpr., Allenstein, Braunsberg, Gnesen, Posen, Königsberg i. Pr. usw., sowie in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte der Provinzen: Westpreußen, Ostpreußen, Posen, Gommern und ganz Deutschlands.
Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Poststraße Nr. 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Autom. Massenfänger für Ratten ... 4 Mark
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.
Eclipse, beste Schwaben-Falle der Welt
Fängt bis 1000 Stück Schwaben, Hasen und Knechtchen in einer Nacht. Fr. Stück 2 Mk. Radicale Anzucht überall garantiert. Tausende Anerkennungen. Versand gegen Vorher. Geldins. oder Nachn. durch
R. Jäckel
Pabstleithen b. Oelsnitz i. V.

Tilsiter Magerkäse
per Sentner Mk. 15,-
Limburger
per Sentner Mk. 13,-
ab hier, officiell gegen Nachnahme Zentral-Posterei Schneek Weipreuten. [1447]

Urtheilen Sie nicht
über meinen Traubenextrakt, ehe Sie denselben probirt haben. Er kommt den Naturweinen von 50 Pf. gleich und kostet nur 18 Pf. der Liter.
Vorzüglichsten
Aechten Trauben-Extract
um ihn selbst zu bereiten: 1 Flasche für 50 Liter Wein geg. Nachn. Mk. 5,50, 1/2 Fl. f. 25 Lit. Wein Mk. 3,30 m. Gebrauchsanw. Porto u. Verladung frei. [2834]
E. Heyler i. Zugweiler, Elb.

Tapeten!
Naturlich-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20
i. d. schönst. u. neuest. Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Geb. Ziegler i. Lüneburg.

Daseking's neuester, bester, billigster und schärfster Milchentrahmer d. Neuzeit
Keine Reparatur. Sicherste Entnahme.
Generalvertr. für Westpr. **Erich Müller, Elbing** für Ostpreußen **Carl Pohl, Guttstadt Opr.** Prosp. gratis. Vertr. ges.

Gebrüder Dold Tuchfabrikanten.
Tuche, Sobentstoffe, Badstoffs, Paletstoffe.
Gedr. DOLD.
L D.
Große schöne Auswahl. Abgabe beliebiger Maße an Jedermann.
Villingen A. im Schwarzwald.

Das Ostd. Gesundh.-Kinder-Verfahns-haus
Franz Kreski Bromberg, empfiehlt sein vorzügliches Fabrikat von **Rinder-Wagen** von 10 Mt. an bei raschster Lieferung. [7259]
Stellung niedrigster Fabrikpreise, deshalb vortheilhafteste Bezugsquelle. Dankschreiben für vorzügl. Bedienung treffen täglich ein. Illust. Preisl. gratis u. franco.

Remontoir-Uhr
No. 50 gutes 30-tägiges Werk mit echter Nickellette, gar. gut gehend. Umtausch gestattet.
Preis 7 Mark.
Geg. Nachn. Illust. Kat. 10 Pf.
Louis Lehrfeld, Pforzheim. Unfreiwillig beste u. billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren. [8921]

Praktischste Erfindung der Neuzeit!
Victoria-Messerschärf-Apparat
D. N. G. M. Nr. 47289.

MESSER SCHÄRFER
Jeder sein eigener Messerschärfer. Sehr passend für Hotels und Restaurants.
Nach 3-4 maligen Durchziehen der Klinge wird das Messer wieder haarig, der Apparat bleibt unverwundlich. Preis 5 Pf. in Carton Mk. 1,50. Seienstschärfer für Landwirthe v. Stück Mk. 1,50. Gebrauchsanweis. liegt jed. Apparate bei. Versand gegen Nachnahme od. vorher. Einlief. des Betrags.
Ernst Flocke, Stahlwaarenfabr., Solingen.

Der
wird
Wärte
diejen
d. h.
um u
dabei
eine S
den S
wo sic
daß i
früch
tragen
des S
zurück
Eriebe
Frucht
einem
Zweig
bis vi
Zweig
Zweig
lassen
Sparg
Gals
fällt
bringe
die G
härten
hoch,
dann
in die
seht je
rauf
Sparg
wohlt
entpre
dienlich
sogenan
mit ur
ber u
des ga
mit zu
empfehl
Entno
drät W
ist es
Luft z
aufzu
Aufho
seht,
und 1
etwas
wirfan
D
Salmt
Sammt
Dampf
sich wi
36. F
Mi
berfol
ein W
leckt.
sind b
zusam
führt,
Hei
hinter
doch u
So
verlasse
und in
den G
erstic
Er
Zeit d
Himme
Verges
erhalten
Schüler
G
auch
Hand l
G
S
Berlief
Ein
dann ip

Haus- und Landwirthschaftliches.

Frostschäden an Obstbäumen.

Eine häufig vorkommende Krankheit ist das Splitteln und Abspringen der Rinde bis auf die Basthaut. Man findet Gegenden, wo in Folge des Frostes die Nordwestseite aller Obstbäume von der Rinde entblößt sind.

Der Frühjahrsschnitt der Pflirsich- und Aprikosen-spaltiere

wird am besten jetzt vorgenommen. Sobald die Frucht- und Blätterknospen von einander zu unterscheiden sind, schneidet man diejenigen Zweige, welche Blüten und Blätterknospen tragen, d. h. solche Zweige, auf welchen drei Augen beisammen stehen, um ungefähr auf die Hälfte ihrer Länge zurück, beachte aber dabei, daß stets über einem Drillingsauge geschnitten wird.

Riesenhafte Spargel

lassen sich auf folgende einfache Weise erzielen: Sobald die ersten Spargel schließen, suche man starke Pflöcke aus, stecke jede in den Hals einer grünen Glasflasche, indem man sie umgekehrt darüber stülpt und durch eingesteckte Stäbchen vor dem Fallen schützt, bringe aber den Flaschenhals nicht tiefer als 15 Millimeter in die Erde ein.

Düngung der Rosen.

Nach dem vorgenommenen Aufdecken der Rosen ist auch eine entsprechende Düngung der Rosenstöcke vorzunehmen; am zweckvollsten ist kurzer, gut abgelegener, strohfreier Kuhdünger, sogenannter Kuhfladen, der in der unmittelbaren Nähe der Stöcke mit untergraben wird.

Um Schuhwerk haltbar zu machen,

ist es nötig, den Gerbstoff, der im Leder durch die atmosphärische Luft zerstört wird, dem Leder von Zeit zu Zeit von neuem zuzuführen. Dies geschieht durch Tannin, welches man in Alkohol auflöst und dem Schmiermittel für das Schuhwerk zusetzt.

Flecken aus Sammet zu entfernen.

Der Flecken im Sammet wird mit Wasser angefeuchtet und mit Salznatron bestrichen, hierauf zieht man die linke Seite des Sammets über ein heißes Plättchen hin und her, so daß der Dampf durch den Stoff geht und die niedergedrückene Stelle sich wieder aufrichtet.

Die Tochter des Flüchtlings.

36. Forts.] Roman von Erich Friese. [Nachdr. verb.]

Mit gefalteten Händen steht Kenia am Kamin. Sie verfolgt mit den Augen die hell auflodernde Flamme, die ein Blatt nach dem andern ihres Manuskriptes gierig aufleckt. Sie starrt und starrt in die Flammen. . . .

Heiße Thränen steigen in ihre Augen. Sie steht dicht hinter ihres Vaters Stuhl — im Bereich seines Armes; doch wagt sie nicht, sich zu rühren.

So still ist es, daß Manfred glaubt, sie habe das Zimmer verlassen. Mechanisch wendet er die Seiten des Buches um und überfliegt mit den Augen die einzelnen Zeilen, ohne den Sinn zu verstehen. . . .

„Gute Nacht!“ murmelt plötzlich eine von Thränen fast erstickte Stimme dicht hinter ihm.

Er fährt in die Höhe. Hat Kenia während der ganzen Zeit dort gestanden? . . . Oder ist sie soeben erst aus ihrem Zimmer gekommen, in der Meinung, er habe jetzt seinem Vetter lange genug die Fügel schiefen lassen? . . .

„Gute Nacht, Manfred“, wiederholt sie mit klarer, wenn auch merklich zitternder Stimme. Dabei legt sie ihre Hand leise auf seinen Arm.

„Gute Nacht!“ Sein Ton ist kalt, die Bewegung, mit der er sich der Berührung entzieht, schroff.

Ein paar leise Schritte, des Schließens einer Thür — dann ist Alles wieder still.

Manfred wendet sich um. Kenia hat das Zimmer verlassen. . . . Noch hallt das schmerzliche Beben ihrer Stimme in seinem Herzen nach. . . .

Wie, wenn sie ebenso unglücklich wäre, wie er? Wenn sie doch mehr jener Kenia gliche, die er einst so wahnsinnig geliebt, als derjenigen, die er jetzt fast hassen gelernt hat.

Einem plötzlichen Antriebe folgend, springt er empor und eilt zur Thür. Da fallen ihm die Worte seines Vaters ein: — ich kenne Deine zärtliche Natur besser, als Du selbst, mein Sohn. Sie wird ihre Künste abermals und nicht vergebens an Dir versuchen. . . .

„Erbärmliche Schwäche!“ murmelt er zwischen den Zähnen, indem er die Thürflanke wieder losläßt. Dann wendet er sich und verläßt festen Schrittes das Zimmer.

David Mason fühlt sich ein wenig unbehaglich. Soeben verließ ihn Manfred Skott, mit dem er eine überaus ernste Unterredung geführt hat.

„hm, hm“, murmelt er vor sich hin, indem er einen Brief seines Hamburger Geschäftsfreundes Herzfeld hervorholt. „Hätte ich damals gewußt, wer dieser Zwan Drinski eigentlich war und welche Folgen sein — oder vielmehr seiner schönen Enkelin — Auftauchen in der Londoner Gesellschaft nach sich ziehen würde — ich hätte mich doch besonnen, die Hand zu diesem Spiele zu bieten.“

Damit überfliegt er nochmals den Brief Herzfeld's, welchen er gleich nach dem Tode seiner Mutter erhalten und der ihn damals veranlaßt hatte, dem alten Drinski dessen Bitte um weitere Unterstützung zu verweigern.

„hm hm — armer Teufel, dieser Manfred Skott! . . . Daß auch gerade er hereinfallen mußte! Freilich, kein Wunder — die kleine Russin ist vertenselt verführerisch. . . . Es soll mich nur wundern, ob er Alles weiß. Scheint fast so, obgleich er ängstlich jedes nähere Eingehen auf seine Ehrensache“, wie er es nennt, vermied. . . .

Plötzlich springt er auf, ergreift Ueberroth, Stock und Hut und eilt nach dem nächsten Telegraphenbureau, wo er folgende Depesche an seinen Hamburger Geschäftsfreund auflegt:

„Nachfrage nach großem, schwarzen Diamanten. Welcher Preis? Rückantwort bezahlt. David.“

Dann fährt er unverzüglich zu Sir Edward Skott. „Ich will Ihre Zeit nicht lange in Anspruch nehmen, Sir Edward“, beginnt er nach der ersten förmlichen Begrüßung. „Ich muß mit Ihnen über Ihren Herrn Sohn sprechen, der mich soeben verließ. Er ist in großer Verlegenheit.“

„Wenn ich meinen Diener richtig verstanden habe, so verdanke ich Ihren Besuch einer wichtigen Geschäftsangelegenheit“, unterbricht ihn Sir Edward mit einer abwehrenden Handbewegung.

„Ganz recht — nur einer Geschäftsangelegenheit. Kurz und gut: Ihr Herr Sohn benötigt Ende dieser Woche die Summe von zehntausend Pfund Sterling und wollte meinen Rath einholen, auf welche Weise er besagte Summe zu erlangen vermag. Ich hätte ihm ein Duzend Leute nennen können — Wucherer großen Stils. Aber weil ich Ihren Herrn Sohn hochschätze und außerdem die Ehre habe, Sie, Sir Edward, als Freund betrachten zu dürfen, habe ich es nicht gethan.“

„Und deshalb kommen Sie jetzt zu mir?“

„Ja.“ „Ich habe meinem Sohn bereits gesagt, daß er von mir nichts zu erwarten hat“, bemerkt Sir Edward kühl. „Ich weiß es. Die Väter ärgern sich stets über die Schulden ihrer Söhne, weil sie wissen, daß sie die Schulden früher oder später aus ihrer eigenen Tasche bezahlen müssen.“

Aber aus welchem Grunde wollen Sie sich Unannehmlichkeiten bereiten? Ja schütteln Sie nicht den Kopf, Sir Edward! Es ist so, wie ich sage. Wenn Sie Ihren Sohn sich selbst überlassen, wird er gezwungen sein, seine Angelegenheit einem halben Duzend Unterhändlern mitzutheilen. Diese stellen alle mögliche Erkundigungen an, welche sich wahrscheinlich bis in Ihre Kreise erstrecken werden. Ihr Sohn hat mir nicht die Art seiner Schuld mitgetheilt; doch ist es sicher eine Ehrensache. Nun wohl — wenn ein junger Mann beim Spiel verliert und einen Schuldschein ausstellt, so muß er dieselbe einlösen, oder er riskirt, daß man ihn für ehelos hält. . . . So weit dürfen Sie es nicht kommen lassen, Sir Edward! Die Strafe würde auf Sie selbst und nicht auf Ihren Sohn fallen. Die Welt sympathisirt gewöhnlich mit jungen Leuten, welche Schulden machen. Es würde sich gar bald herumsprechen, daß Ihr Sohn sein Aeußerstes gethan hat, um seine Schulden zu tilgen, ja, daß er seine Gattin in Konzerten singen ließ, um seine Ehre zu retten.“

Sir Edward blickt betroffen auf den Sprechenden; doch unterbricht er ihn nicht.

„Man wird sich nicht darum kümmern, ob Sie Ihrem Sohn mit Recht Ihre Hilfe verweigern“, fährt David Mason ruhig fort, „man wird nur annehmen, daß Sie den Bruch absichtlich herbeiführten, um seine Ehrensache nicht zu bezahlen, und daß Sie aus Sparamkeitsrückichten die Ehre Ihres einzigen Kindes opfern.“

Sir Edward ist sehr blaß geworden. Er hält den Athem an, um ja kein Wort zu überhören. Doch schweigt er noch immer.

„Bedenken Sie“, fährt der Makler nach einer kleinen Pause abermals fort, „welche Handhabe Sie Ihren politischen Feinden damit geben würden. Welch Kapital würden die Ihnen feindlich gesinnten Blätter daraus schlagen!“

„Nun, mein werther Herr Mason“, bemerkt Sir Edward mit einem stolzen Heben des Kopfes, „welchen Rath bedenken Sie mir in der Sache zu ertheilen?“

„Ersticken Sie die Angelegenheit im Keime! Niemand außer mir weiß etwas davon, und mein Wort, daß ich Stillschweigen bewahre, haben Sie. Geben Sie Ihrem Sohne die Summe!“

Sir Edward schüttelt den Kopf. „Nein. Mein Sohn muß für seine Thorheit gestraft werden.“

„Gewiß. Doch retten Sie seine und Ihre eigene Ehre! . . . Dorf ich mir einen Vorschlag erlauben?“

„Bitte!“

„Ihr Herr Sohn theilte mir mit, daß sein Jahres-einkommen dreihundert Pfund Sterling beträgt. Die Summe erhält er vermuthlich von Ihnen?“

Sir Edward neigt bejahend das Haupt.

„Dreihundert Pfund Reute repräsentiren ein Kapital von sechstausend Pfund. Lassen Sie ihn auf seinen Wunsch die ganze Summe auf einmal erheben — natürlich unter der Bedingung, daß die Reute aufhört! Den Rest von viertausend Pfund verpflichte ich mich, gegen einen von Ihnen anerkannten Schuldschein Ihres Sohnes zu beschaffen. Um die Zinsen für diese viertausend Pfund bezahlen und dabei seinen Hausstand befreiten zu können, wird er im Schweijße seines Angesichts arbeiten müssen — eine fast zu große Strafe für eine vielleicht verzeihliche Thorheit.“

Sir Edward steht auf und schreitet ein paar Mal nachdenklich auf und ab. Dann streckt er dem Makler die Hand entgegen.

„Ich danke Ihnen, Herr Mason“, sagt er in einem bei ihm ungewöhnlich herzlichen Tone. „Noch heute spreche ich mit meinem Anwalt. Nochmals meinen Dank für Ihren freundschaftlichen Rath!“

In sein Bureau zurückgekehrt findet David Mason bereits die Antwort auf seine telegraphische Anfrage vor. Sie lautet:

„Diamant heut' früh nach England verkauft. Käufer reist über Fusching und Queenborough.“

„Also richtig“, murmelt der Makler, „ich habe mich nicht getäuscht. . . . Warte, Du alter Hallunke, Du sollst nicht so leicht davon kommen!“

Eine Stunde später erhält das Ehepaar Parker folgende merkwürdige Depesche:

„Der blinde Kalte ist auf dem Steg, den Elefant an Skott zu verkaufen, der Alles heiß. Kreist sofort nach Queenborough und erwartet den kalten Duft am Schlafen. Er hat den Staub bei sich. Seid auf eurer Gut, es frißt unsere letzte Lanze.“ (Forts. folgt.)

Verchiedenes.

Ein Feind des Tabaks ist der Bischof von Kurland und Belgorod (Rußland). Er verbot neulich den Geistlichen seiner Eparchie das Rauchen. Der Bischof belegte die Angewohnheit des Rauchens mit einer Strafe, dem Bibelzitat zufolge, daß der „Herr Alle strafen wolle, die Aergerniß geben.“

Dr. Sigl, der bekannte Münchener Preußenkrieger, giebt in seinem Blatt „Bayer. Vaterland“ folgende Erklärung des Berliner Ausstellungs-Plakates: „Sag' mir, was soll denn eigentlich der Hammer auf dem Plakat der Berliner Ausstellung bedeuten?“ — „Das weißt du nicht?“ Das bedeutet, daß man mit dem Hammer jedem Bayern den Hirschkädel einschlagen sollt, der zur Berliner Ausstellung fährt.“

„Für'n Sechser X-Strahlen“ fordern jetzt die Gäste in den Berliner Kneipen, und ohne Zögern wird ihnen — Nordhäuser verabreicht. Fragt man, was denn eigentlich X-Strahlen und Nordhäuser mit einander gemein hätten, so erhält man die mit überlegenem Lächeln gegebene Antwort: „Na, det is doch ganz einfach: die jehen beede durch und durch!“

Pünktlich zur Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist der offizielle Haupt-Katalog dieses Unternehmens erschienen. Dem in allen Einzelheiten ausführlichen Kataloge entnehmen wir, daß in 23 Gruppen nahezu 4000 Aussteller vertreten sind. Schon diese Thatsache giebt einen Maßstab für die Bedeutung der Berliner Gewerbe-Ausstellung und für die rege Vetheiligung der Industrie. Interessant ist auch der einleitende Theil des Katalogs, welcher eine Geschichte des Ausstellungs-Unternehmens enthält. Der Katalog hat seitens der Verlagsbuchhandlung Rudolf Mosse eine vornehme Ausstattung erhalten, er ist solid und elegant in braunem lederartigen Einbande gebunden. Ein guter Situationsplan, in vier Farben ausgeführt, ist dem Kataloge beigegeben. Preis des Katalogs eine Mark.

Briefkasten.

Repräsentantenwahl. Sie beziehen Ihr Gehalt aus der Gemeindefasse, zählen daher zu den von der Gemeinde besoldeten Beamten und sind nach dem Wortlaut der Statuten als Repräsentant nicht wählbar.

M. S. Wenn Ihre Hüfner sich an dem vom Nachbar auf die Grenze geschütteten Weizen vergiften, können Sie wegen Sachbeschädigung klagen.

L. S. Fordern Sie sich Ihre Mark zurück und sehen Sie im Uebrigen die Sache als das an, was sie doch eigentlich ist: ein schlechter Scherz. Zur Bestrafung wegen Betruges ist die Sache nur dann angethan, wenn der Uebelthäter Ihnen die Zurückgabe des Geldes verweigert.

E. S. Es kann sich hierbei wohl nur um irrthümliche Verweigerung der Amtsfiegel einer Behörde handeln. Fälschliche Anfertigung einer Urkunde in rechtswidriger Absicht, um davon zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch zu machen, würde Urkundenfälschung und als solche strafbar sein.

W. S. In der Provinz Brandenburg besteht nur in der früher zur Provinz Posen gehörigen Stadt Schermeisel Gütergemeinschaft, sonst gilt überall getrenntes Güterrecht, und es muß, wo Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bestehen soll, diese durch Vertrag eingeführt und öffentlich bekannt gemacht werden.

E. L. M. Zu den Kommunalabgaben sollen in der Regel nur Einkommen von 200 Mk. jährlich ab veranlagt werden, doch ist die Einkommensteuer einer Zuzugsbesteuerung von 420 Mk. jährlich Einkommen ab gestattet. Ein Einkommen von 300 Mk. jährlich ist frei von Kommunalabgaben. Doch kann dasselbe zu den Kirchenabgaben ebenfalls herangezogen werden.

200000 Mark. 6261 Geldgewinne. In wenigen Tagen Ziehung! Metzger Dombau-Geldlotterie! Loose à 3 Mk. 30 Pfg. verl. die Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Metz. Porto u. Liste 20 Pfg. anfügen

12. Ziehung der 4. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 4th class of the 194th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their respective prizes.

12. Ziehung der 4. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 4th class of the 194th Prussian Lottery, continuing from the previous section.

10 bis 15 gebrauchte, gut erhaltene Hobelbänke... werden zu kaufen gesucht. Meld. nebst Preisangabe briefl. mit Aufsch. Nr. 2726 an den Gesell. erb.

Kartoffeln... Chamblon, gelbe Rosen, Blaue, Daber, 400 Schöck feines langes Probheier und Lentewitzer Saathafer... hat abzugeben Votchin bei Blusnik Westfr.

Main table of lottery numbers for the 4th class of the 194th Prussian Lottery, containing the majority of the numbers listed.

Blaue Speisekartoffeln... sucht zu kaufen und werden Melungen nebst Preisangabe & Zentner erbeten. [2833] G. Brandt, Elbing, Gr. Kastanienstr. 9.

Rosen... hochschmeckend, niedrig veredelt u. wurzleucht, f. schön u. i. f. Sort. empfiehlt um zu räumen billigt Gärtner A. Bauer, Danzig. [2199]

Bruteier... von raffesthen amerit. Bronce-... von raffesthen Nougenten (Zuchtenten, bis 8 Pf. schwer), v. Ds. 4,00 Mt., von raffesth. Kreuzung von Plymouth-Rocks u. Langshan, vorzügliche Brüter, Eierleger und bestes Fleischhuhn, v. Ds. 3,50 Mt. [7947] empfiehlt Fr. Ida Voss in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz, einschl. Verpackung in Patentkästen mit Melno gegen Nachnahme. Sammlt. Stämme sind wiederholt mit ersten Preisen ausgezeichnet worden.

Berlühneier... 15 Stück inkl. Porto 2,50 Mt. verständig in Gr. Kantn u. Wobnehen Dttv. [2857]

Sämereien... Zur Saat! Gerste, Kalina, große zweizellige Wicke mit wenig Erbsen, Gerste und Hafer gemengt, Erbsen, gute Schwanz-, Thymische und Selecta-Rohstoffe u. Weizen, alle Sorten zweimal gereinigt und dann triert, hat abzugeben [2750]

Nitze, Snypp... bei Lantenburg-Wpr.

Zur Saat! Prima gelbe, Blaue Lupinen Futter-Lupinen, Widen Buchweizen, Gelbweizen, Spörgel, Dreireihig, Kleefamen aller Farben, Thymothae neuer Gerbelle, Raygras Perdesaat-Mais Veredobhnen etc. offerirt zu Engrospreisen [2890]

Julius Itzig, Danzig... 2842 Habe noch 50 Zentner anerkannt beste Export-Saat-Kartoffeln

Kartoffeln... Professor Maercker in Käufers Säcken & Zentner 150 Mark franko Bahndorf

R. Schimmelfennig, Bischofsverder Wpr. Neue französische Luzerne

Garantirt feidefrei und mindest. 90 Proz. Keimfähigkeit, offerirt und versendet per Str. 55 Mt. Alexander Lörke.

Grundstücks- und Geschäfte-Verkäufe.

Bäckerei... betrieben wird, bin ich Willens preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 111 postlagernd C u m Westfr. erbeten.

Erwerb für Damen! Die seit 24 Jahren in Elbing bestehende Wülfalienhandlung und Leihanstalt von Geschw. Werth vorm. Ziemlitz ist zu verkaufen. [2857]

Wein Gasthaus... nebst Garten in Kirchendorf Esczwanen b. Bessen beabsichtigt, ist frankheitshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an mich zu wenden. [2864] Czubkowski.

Wein Hotel... mit angrenzendem Lantanaal sowie Destillations-Geschäft, 5 Min. v. Schießplatz Thorn entf., ist evtl. wegen and. Unternehm. ver. sofort zu verkaufen. Am Grundst. grenz. 4 Morgen Gartenland. Otto Trenkel, Podgora bei Thorn.

Hotel... in bester Lage lebhafter Stadt, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6-10000 Mark erforderlich. Briefliche Meldungen unter Nr. 2740 an den Gesell. erb.

Rentabl. Gastwirthschaft... einzig am Orte, mit ca. 76 Morg. Land, ca. 12 Morg. Forstgrund u. Wald, majest. Gebäuden ist mit vollem Inventarium Familienverhältnisse wegen zu verkaufen [2746] Kieboldt, K. Gilwe.

Eisenwaaren- u. Geschäft... will ich unt. günst. Bedingungen verkaufen. Zu jeder Auskunft gen bereit, erbitet Meldungen Gustav Moderat, Thorn.

Ein gutgehend. Puhrgeschäft... in ein. groß. Stadt Westfr. ist frankheitshalber, inf. u. güt. Beding. zu verk. Gef. Meld. u. B. M. 225 befr. d. d. Gesell. erb. d. Elbing. Zeitung in Elbing. [2921]

Geschäftsgrundstück... Familien-Verhältnisswegen ist in Elbing ein gutgehendes Glumengeschäft sofort zu über-... nehmen. Meld. u. brieflich mit Aufsch. Nr. 2815 d. d. Geselligen erb.

Ein Grundstück... dorf gel., mit gut., majest. Gebäuden, Weizenboden, über 100 Morg. nebst Gastwirthsch., 10000 Mark. Fracht br., w. i. G. ob. geth. unt. güt. Bed. verk. Meld. u. B. 2070 an d. d. Geselligen belauf.

Gelegenheitskauf... 2870 Ein Grundstück, 112 Mr. pr. groß, durchweg Boden 1. Klasse, circa 30 Morgen Schmückter Weid- und Forstland mit vollem lebend. und todtm Inventar ist frankheitshalber sofort zu verkaufen. Hypothek fest. Näh. durch Holzt in K a m i n ver. Jablonow.

Publ. Galanterie-, Weiß- und Woll-Waaren-Geschäft... bestehend über 30 Jahre, wird sofort oder später, da Inhaber anderweitig in Anspruch genommen, zu verkaufen gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 2691 a. d. Gesell. erb.

Ein selbstständiges feines schönes Gut... 400 Morg. inkl. 80 Morg. Weiden, am Bahndorf u. Mollersee geleg. wegen Todesfall bei 30000 Mt. Anzahl zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit Aufsch. Nr. 2934 d. d. Geselligen erb.

Ein feines Grundstück... in bester Lage, in welchem ein großes Delikatess- und Wein-geschäft betrieben wird, ist wegen Krankheit des Besitzers verkauft. Selbstkäufer erhalten Näheres über Kaufpreis und Bedingungen unter Nr. 2147 durch den Gesell. Sede Vermittlung ausgeschlossen.

Abbau-Befähigung... 325 Morgen incl. 30 Weiden, 40 Wald, bei 10000 Mt. Ans. zu verk. Meldungen brieflich mit Aufsch. Nr. 2933 an den Geselligen erb.

Vorteilhaft. Gutskauf... 2768 Ein Gut im Reidenburger Kreise, 1200 Morgen groß, guter, tragbarer Boden, 8 km von der Kreisstadt, die dorthin führende Chaussee durchschneidet die Feld-mark. Inventar 17 Pferde, 4 Auf-schienen, 18 Kühe (die Milch wird nach d. Meterei geschickt), 25 Stück Jungvieh, 270 Morg. gut bestand. Winterung, 150 Morg. Kartoffeln, 250 Morg. Sommerung, Kommu-getreide b. a. Ernte vorh. Hypoth. nur 50000 Mt. Landschaft, ist für 84000 Mt. zu verk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Meldungen unter A. B. 100 postlag. Reidenburg.

Zausche mit meinem Zinshaus... Gymnasial- u. Garnisonstadt gel., auf eine mitt. Wassermühle. Meldungen briefl. mit Aufsch. Nr. 2933 an den Geselligen erb.

Zur Fortsetzung der Rentenguts-auftheilung in Gruppe... (in Nr. 81 des Geselligen be-tannt gegeben) steht Termin am 4. Mai 1896

Bormittags von 10 Uhr ab im Lauischen Gasthause zu Gruppe an.

Zum Verkauf kommen circa 100 Morg. bester Weidenungs- und 60 Morgen unter Schö-boden. [1790] Die Guts-Verwaltung.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG

Schwedenstr. 26 **Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren**

Möbel-Fabrik mit Dampftrieb
 empfiehlt sein grosses Lager in solid gearbeiteten

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Complete Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

Berlin.
 Hotel und Restaurant Centrum.
 2 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz, elegant eingerichtete Zimmer, fr. Köche, gute Küche empfiehlt Ph. Sina, Besitzer.

2733] Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Kleyn,
 Jablonowo Wpr.
 Wohnung: Hotel Deutscher Kaiser.
 Sprechstunden: Vormittags 8-10, Mittags 12-1 und Nachm. 3 1/2-4 1/2 Uhr.

Die Schindeldederei von Meyer Segall, Zaunroden (Husland) b. Zillst legt Schindeldächer billigst unt. Garantie. Näb. Auskunft ertheilt auch Hr. Otto Hättner, Dirschau. [3642]

Schindeldächer
 aus bestem ostpr. Fichtenholz, in vorzüglicher Ausführung und zu konkurrenzlosen Preisen fertigt
M. Kaplan, Caplan.
 Zahl. nach Uebereinkunft. [1090]



Marienburger Pferde-Lotterie
 13. Mai 1896.
 Kopie 1 Mk., 11 St. 10 Mk., Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme 20 Pf. mehr.
Oscar Böttger,
 Marienwerder Wpr.

Cravattenfabrik P. H. Preyars jr.
 St. Tönis-Crefeld 147. [588]
 Billigste Bezugsquelle. Stoffmuster und illust. Preisliste gratis u. frei.

Pianoforte-Fabrik L. Herrmann & Co.
 Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in neukonstr. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. z. Fabrikpr. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. Baar od. Raten v. 15 Mk. monatl. an. Preisverz. franco. [2101]

Blickensderfer Nr. 5.
 Eine vollkommene Klaviatur Schreib-Maschine 160 Mk.
 Katalog franko. Vertret. f. Ost- u. Westpreussen
P. Kiewer, Riesenburg Wp.

Möbelpflüsches
 glatt u. faconiert, bunt gewebte Plüsches (Moquettes), abgepasste Kameelstaschen Plüschdecken, Leinenplüsches, Wollrobs, Granit u. Seidens Plüsches.
Kleider-Sammet (Velvet) versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco gegen franco
E. Weegmann, Bielefeld.
 Umfröbung in eigener Färberei.

Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
Max Kuhl, Posen
 empfiehlt sein großes Lager 19569
Bergedorfer Alfa-Separatoren
 70 Str. Säubl. Leist. d. 1 Knaben M. 170
 150 " " " " " " " 270
 300 " " " " " " " 530
 600 " " " " " " " 700
 1200 " " " " " " " 900
 1800-2100 " " " " " " " 1150

sowie Butterfässer, Aneter und Milchföhler, Milchtransportwagen, Drigin, Fleischmann, Original Reservetheile und Separatoröl.
 Umänderungen von Laval in Alfa-Separatoren besorge billigst an Ort und Stelle.
 Lager sämmtlicher landw. Maschinen und Geräthe.

„NECKARSULMER PFEIL“
 Erstklassige Marke.
 Solid. Elegant
 Leichtlaufend
 Neckarsulmer Fahrradfabrik, Neckarsulm (Württemberg).



Illustrirter-Prächt. Katalog gegen 10 Pf. Marke. Billig. Reichste Ausw.

Wiesen-Meissel-Eggen
 zum Entmoosen der Wiesen empfiehlt
 1 Meter, 1 1/2 Meter, 2 Meter, 2 1/2 Meter breit
 29.50 41.50 55.— 70.— Mark, 4 reihig
 34.50 49.— 66.— 82.— Mark, 5 reihig
Carl Beermann-Bromberg.
 Ausführliche Preislisten gratis u. franko. 896] Wiederverkäufern angemessenen Rabatt! [1484]

Rudolphy's Nähmaschinen
 unübertroffen
 in Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die vollkommensten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe.
 Ueber 22 000 Stück im Gebrauch bei stetig zunehmendem Umsatz!
 Gleichzeitig empfehle ich meine bewährten **Wash- und Wringe-Maschinen** und bitte meine ausführliche Preisliste gratis und franco zu verlangen. [2084]
Paul Rudolphy, Danzig
 Lieferant für königliche Behörden, Lehrer- und Beamten-Vereine.

Kataloge kostenfrei. Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Köln a. Rh.
Holzbearbeitungs-Maschinen und Sägegatter
 bauen als Specialität in höchster Vollkommenheit
Blumwe & Sohn BROMBERG.
 Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen.
 Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.



Saatgeschäft Otto Preuss Nachfolger,
 Königsberg i. Pr., Wassergasse 28 [580]
 empfiehlt Saaten jeder Art mit Kontrolle der Veruchstation des landwirthschaftlichen Central-Vereins.

Mit eigenen Augen
 sollten Sie sich überzeugen, daß ein **dauerhaftes prima Tuch, Buckskin, Kammergarn, Cheviot, Loden, Fabrikat** zu erhalten ist, viel billiger, als am Plage aus 3. od. 4. Hand, wenn Sie diese Waaren direct von mir beziehen. Um den Beweis hierfür zu liefern, versende ich an jeden Abonnenten des „Geselligen“ franco eine reichhaltige Muster-Kollektion in **Tuchen, Buckskins, Kammergarn, Cheviot, Loden**, passend für Anzüge, Ueberzieher usw. „Direkter Bezug — das Billigste.“
A. Schmogrow, Görlitz.

Zilliter Käse und Butter
 kauft in größeren Parthien eine erste Hamburger Engros-Firma. Vorbehalt zur Verfügung. Melb. unter P. O. 282 an Saanen-Kein & Soater, Alt.-Gef., Hamburg. [2552]

2738] Molkerei Klein Saun- garth b. Nikolaiten empf. guten
Rümmelkäse
 per Bentner 13 Mark, größere Posten billiger.

2368] Vorzüglich ist der Erfolg bei Anwendung der **Räuber-trophen** gegen Durchfall der Säuber 1 Fl. 75 Pf., 6 Fl. 4 Mk., sowie das **„Rothstankig“** Vorbeugungsmittel gegen Rothf. der Schweine, tropfenweise zu geben 1 Fl. 1 Mk., 6 Fl. 5 Mk. gegen Nachn. zu beziehen Apothete u. Droghandlung-Altischau.

Ausstenern
 in Möbeln u. Polsterwaaren liefert zu Fabrikpreisen frachtfrei **Max Wunderlich, Stolp i. Pomm.** Muster-Album franco zur Ansicht.

Die Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen der BADENIA
 in Weinheim mit allen Verbesserung. und Schutzvorrichtungen der Neuzeit s. d. anerkannt best., beliebtest. u. leistungsfähigst. d. Gegenwart.
 Grossartiger Erfolg! Unübertroffene Putzerei!
Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. Weinheim.
 Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).
 Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten.
 Vertreter für Ost- und Westpreussen und Posen: **H. J. Steffin** in Inowrazlaw.



Ziehung unwiderruflich am 13. Mai 1896.

I. Hauptgewinn: Eine Gold-Säule.
 Werth: [2653]
25 000 Mark.
XVIII. Marienburger Pferde-Lotterie
 Hauptgewinne:
10 Equipagen 121 Pferde
 und zusammen
2004 Gewinne von 150.000 Mark.
 Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., Porto u. Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal)
 Unter den Linden 3.

Achtung! Neuheit für Raucher.
Adlerpfeifen „System Berghaus“.
 D. R. G. M. D. R. P. angemeldet. Viele Auslandspatente.
 Herstellung in 3 Modellen.
 Modell I. Abguss aus einem Stück.
 Modell II. Abguss aus einem Stück.
 Modell III. Abguss aus einem Stück.
 Flüssigkeit sammelt sich in Behältern d und e durch die Trichter, kann nicht zurücktreten und wird entfernt bei Mod. I durch Abnehmen des Untertheils, bei Mod. II und III durch die, durch eleganten Stempel verschliessbare Ausgussöffnung d, Abgüsse inwendig glasiert, daher leichte und gründliche Reinigung.
 Schlauch, Verschraubung, Rohr und Rauchkanal a bleiben stets rein, daher:
Vorteile:
 guter Geschmack des Tabaks bis zuletzt, keine Uebelkeiten, gesundes Rauchen für Jedermann. Viele brillante Atteste von Aerzten und Fachleuten. Prospekte gratis.
Preise per Stück ohne Kopfschlag:
 Ganze Länge der Pfeifen: 100 ctm. 70 ctm.
 Weichselrohr Ia, wohlriechend . . . Nr. 1 Mk. 5.— Nr. 2 Mk. 4.50
 Cedernrohr Ia . . . Nr. 4 Mk. 4.— Nr. 5 Mk. 3.80
 Abschmittes Rohr . . . Nr. 6 Mk. 3.50 Nr. 7 Mk. 3.40
 Nr. 8 Mk. 4.—
 Kurze Pfeifen (Weichselrohr) Nr. 3 Mk. 2.75 Nr. 9 (Jagd-pfeife) Mk. 2.90.
 Mit Neusilberkopfschlag per Stück 25 Pfg. mehr.
 Verpackung 10 Pfg. für jede Pfeife.
 Tabak Mk. 0.80, 1.20, 1.60 per 1/2 kg. Tabakbeutel, eleg. Mk. 0.50 u. 0.75 pr. St.
 Versand portofrei gegen Nachnahme oder vorherige Betrageinsendung.
Eugen Krumme & Co., Pfeifen-fabrik, Gummersbach (Rhein-provinz).



Sür nur **5 Mark** mit Glockenspiel 50 Pf., mit Ringelpiel 40 Pf. mehr, versende ich gegen trefflich erklärte **Concert-Zug-Harmonika „Westalia“**, 35 cm gr., 10 Tasten, 2 Reg., 2 Jubelt., 2 Doppelbälg., 20 Doppelreit., 85 brillante Nadelbeschläge, offene Klaviatur mit breitem Nadelstab, umlegt, 2 chörige, großart. Musik. Jede Halbtastenecke ist mit stark. Stahlhaken versehen. Stimmen aus bestem Material. Dasselbe mit Tremolando oder Ritzern nur 7 1/2 Mark. Ein hochf. Zustrum. m. 3 echt. Registern u. 8 chör. Orgelmusik nur 8 Mk. Mit 4 echt. Reg. u. 4 chör. brachtvoll. Orgelmusik nur 9 Mk. Schule a. Selbstl. u. wech. man löf. spiel kann, grat. Porto 80 Pf. Man bestelle dab. b. groß. weitföhig. Harmonika-Exportbureau v. **Rob. Husberg, Neuenradei. Westf.**

Hütet die Schweine vor Rothlauf.
 8886] w. die Krankh. erbt da ist, ist es oft zu spät, etwas zu thun. Als das hch. Schutzmittel empf. sich die Prev. des allein v. Apoth. M. Niebenhahn, Schöneberg Wp. fabriz. **„Ungar. Schum.“** Wesentlich 3 Mal v. Jtr. Gew., 10 Tropf. ins Fressen. Vorz. bew. auch b. schon erkrankten. Zahlr. Dant u. An-erkenntungsschr. Veri. a. Baden. in Fl. zu 1 Mk., 3 Mk. und 8 Mk. Bei Betrag. von 8 Mk. franco.

Gummi-Artikel
 Feinste Specialitäten. Preislisten franco. [7044]
D. Eger, Dresden A.

C. J. Gebauhr
 Flügel- u. Piano-Fabrik
 Königsberg i. Pr.
 Prämirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880.
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei starkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
 — Umtausch gestattet. —
 Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Cravattenfabrik Blömer & Co.
 St. Tönis-Crefeld 25.
 Billigste Bezugsquelle aller Arten Cravatten. Stoffmuster u. illust. Preisliste gratis und franco. [4564]

Harzer Rümmlkäse
 echte fette Waare, die Postfeste (ca. 100 Stück) 3.80 Mk. frei gegen Nachnahme. Bei Entnahme von 5 Kästen an Preisermäßigung.
G. C. Luther,
 1401] Quedlinburg a. Harz.

Räse
 schön weich und reif, in Kästen von ca. 75 Pf. netto, pro 1 Pf. 14 Pf. ab hier, empfiehlt [159]
Molkerei Culmsee. E. G.
 Versand nur gegen Nachnahme.
 Prima
Harzkäse
 feinste Qualität, a. Postkolli ca. 100 St. 3.50 Mk. frko., gr. Post. bedeutend billig, versendet die erste Harzkäsefabrik u. Versandh. **Aug. Düsel, Stiege** im Harz.

Danziger Zeitung.
 Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

Sie glauben nicht
 welche Wohlth. u. verschönernd Einfluss auf die Haut das täggl. Baden mit:
Bergmanns-Eisenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schum.). Zwei Vergm. hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sow. gegen alle Hautunreinigkeiten a. St. 50 Pf. bei: Fritz Kysor & Paul Schirmacher, Graudenz. An Warkentin & St. Szpitter, Leisn.